© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 8. Jänner 1873.

Vorsitzender: Herr Hofrath **Brunner** von Wattenwyl.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Fink Eduard C., Offiz. der Erzh. Albrechtschen Güteradministration in Wien . .	v. Zimmerman, A. Rogenhofer.
Harold Edgar Freih. v., k. Major a. D. in München	die Direction.
Jessen Dr. Karl, Prof. an der landw. Lehranstalt zu Eldena in Pommern	Dr. Reichardt, Regrth. Fenzl.
Mühlich Alois, Beamter der k. Ferd. Nordbahn	E Brandmayer, J. Strauss.
Neubauer Joh. Ev. S. J. Norwood Süd-Austr. Adelaide	J. Wiesbauer, Gabr. Strobl.
Stransky P. Franz in Schlappenz bei Iglau	Fel. Schwarzel, Dr. Reichardt.
Szentmiklósy Eugen, Prof. der Naturg. am röm. kath. Gymn. in Karlsburg . .	O. Herman, v. Frauenfeld.

Eingegangene Gegenstände:

2 Centurien *Lepidopteren*, Geschenk des Herrn General-Stabsarztes von Zimmermann.

1 Partie *Lepidopteren*, von Herrn. Aug. Barbieux geschenkt.

1 Paquet mit *Moosen* und *Flechten* von Herrn Arnold.

Hepat. Dek. 47 Fungi Cent. 16. Algen Dek. 229—31 von L. Rabenhorst.

© Zoöl.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1 Paquet Pflanzen von Herrn Engelthaler.

Fungi austriaei exsicc. Cent. 3. 6, Herb. mycol. oecon. Cent. 1. von Herrn Bar. Thümen.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Se. Durchlaucht der Herr Präsident hat den Herrn Vicepräsidenten Brunner von Wattenwyl für das Jahr 1873 zu seinem Stellvertreter ernannt.

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ist folgende Zuschrift eingegangen:

Nachdem die löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft im Schreiben vom 13. d. M. die Einbeziehung der in Aussicht genommenen Ausstellungs-Objecte in die Collectivausstellung dem Ermessen des Ministeriums anheimstellt, so spricht sich dieses hiefür aus und ersucht, diese Ausstellungsgegenstände selbstverständlich unter Wahrung jedes Ausstellerrechtes für die löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft der Collectivausstellung einzufügen.

Wien, den 17. December 1872.

Für den Minister für Cultus und Unterricht:

Fidler.

Das Inhaltsverzeichniss des 10. bis 20. Bandes der Verhandlungen der Gesellschaft ist erschienen und kostet für die Mitglieder 3 fl.; im Buchhandel 2 Thlr.

Die Cryptogamenflora von Oberösterreich von Pötsch und Schiedermeyer ist erschienen und kostet für die Mitglieder 3 fl. 50 kr., im Buchhandel 2 Thlr. 20 Gr.

Für den bis inclusive der Coleopteren gedruckten Nomenclator befindet sich das Manuscript bis zum Schlusse in der Druckerei und ist daher die Vollendung desselben in kürzester Zeit zu erwarten.

Das vereinte 3. und 4. Heft des 22. Bandes der Gesellschaftsschriften ist erschienen.

Herr Custos A. Rogenhofer besprach folgende zwei eingesendete Abhandlungen:

J. Mann: Zur Lepidopteren-Fauna Etruriens.

V. Geiger: Beitrag zur Schmetterlingskunde Dalmatiens, (Siehe Abhandlungen.) und legte die Beschreibungen neuer Schmetterlinge aus dem cil. Tauras ges. v. Herrn Haberhauer vor.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Emil Berroyer berichtete über zwei während des Winters 1872—1873 in die Umgebungen Wiens unternommene Ausflüge.

Gelegentlich einer Excursion, welche Herr Rogenhofer, Herr Ronninger und ich am 8. December v. J. von Grinzing auf den Kahlenberg unternahmen, trafen wir nachstehende 53 Phanerogamen in Blüthe:

Hepatica triloba, Ranunculus bulbosus, Fumaria officinalis, Erysimum austriacum, Sinapis arvensis, Farsetia incana, Thlaspi arvense, Capsella bursa pastoris, Viola odorata, Stellaria media, Erodium cicutarium, Trifolium pratense, Melilotus officinalis, Fragaria collina, Fr. elatior, Aegopodium Podagraria, Bupleurum falcatum, Peucedanum alsaticum, Daucus Carota, Anthriscus silvestris, Cornus sanguinea, Sherardia arvensis, Knautia arvensis, Scabiosa ochroleuca, Bellis perennis, Solidago Virga aurea, Inula Conyza, Achillea Millefolium, Crysanthemum inodorum, Senecio vulgaris, Cirsium arvense, Carduus acanthoides, Centaurea Cyanus, C. Scabiosa, C. paniculata, Picris hieracioides, Tragopogon orientalis, T. major, Sonchus asper, S. oleraceus, Crepis foetida, Campanula glomerata, C. rapunculoides, C. persicifolia, Asperugo procumbens, Lithospermum arvense, Veronica agrestis, Lamium maculatum, Ballota nigra, Anagallis arvensis, Euphorbia helioscopia, Mercurialis annua.

Den zweiten Ausflug unternahm ich am 5. Jänner d. J. auf den Maaberg bei Mödling, woselbst ich nachstehende Arten blühend antraf:

Sesleria coerulea, Primula Auricula, Potentilla verna var. cinerea, Seseli coloratum, Polygala Chamaebuxus, Biscutella laevigata, Thlaspi montanum und *Pulsatilla vulgaris.*

Im Anschlusse an den Vortrag des Herrn E. Berroyer machte Herr Custos Dr. H. W. Reichardt folgende Mittheilung:

Auch mich bewog die ungewöhnlich milde Witterung dieses Winters, einige Beobachtungen über das Vorkommen blühender Pflanzen im Freien zu machen und zwar begingen mein geehrter College Dr. J. Peyritsch und ich am 4. Jänner den botanischen Garten; am 6. Jänner machte ich einen Ausflug in die Mödlinger Klause und in die Brühl, wo ich die Abhänge um den schwarzen Thurm in Augenschein nahm und zum Husarentempel empor stieg.

Im botanischen Garten wurden am 4. Jänner blühend beobachtet: *Setaria viridis* P. B., *Poa annua* L., *Bellis perennis* L., *Pulicaria dysenterica* Gärtn., *Lasthenia glaberrima* DC., *Achillea Millefolium* L., *Senecio vulgaris* L., *Centaurea corymbosa* Pourr., *C. Orphanidis* Boiss., *Tragopogon orientalis* L., *Taraxacum officinale* Wigg., *Sonchus oleraceus* L., *Lamium amplexicaule* L., L. *purpureum* L., *L. maculatum* L., *Ranunculus montanus* W., *R. panormitanus* Tod., *Helleborus niger* L., *Eranthis hiemalis* Sal., *Brassica mesopotamica* Boiss., *Draba verna* L., *Iberis sempervirens* L., *Capsella bursa pastoris* Mnch., *Viola tricolor* L., *Stellaria media* Vill., *Cerastium glomeratum* Thuill., *Dianthus barbalus* L., *D. Carthusianorum* L., *Mercurialis annua* L., *Potentilla collina* Wib.,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. hirta L. und *Geum urbanum* L. Es blühten also 33 Arten, wobei bemerkt werden muss, dass sämmtliche Alpenpflanzen, Zwiebelgewächse u. s. w. mit Laub oder Reisig eingedeckt waren; ohne dieses würde die Zahl der blühenden Phanerogamen bedeutend grösser gewesen sein.

Am 6. Jänner fand ich auf den bezeichneten Abhängen der Mödlinger Klause und in der Brühl blühend:

Stipa pennata L. (so häufig dass Sträusse gepflückt werden konnten), *Sesleria coerulea* Ard., *Poa annua* L., *Bromus arvensis* L., *Scabiosa ochroleuca* L., *Bellis perennis* L., *Achillea Millefolium* L., *Senecio vulgaris* L., *Centaurea Scabiosa* L., *C. panicalata* L., *Taraxacum officinale* Wigg., *Campanula rotundifulia* L., *Thymus Serpyllum* L., *Calamintha Acinos* Clairv., *Lamium amplexicaule* L., *L. purpureum* L., *L. maculatum* L., *Stachys recta* L., *Primula acaulis* Jacqu., *Anagallis arvensis* L., *Erica carnea* L. (im Beginne der Blüthe auf dem bekannten Standorte nahe dem Husarentempel), *Pimpinella Saxifraga* L., *P. magna* L., *Seseli Hippomarathrum* L., *Anemone Hepatica* L., *Sisymbrium officinale* L., *Farsetia incana* R. Br., *Draba verna* L., *Capsella bursa pastoris* Mnch., *Alsine fasciculata* M. et K., *Stellaria media* Vill., *Polygala amara* L. (in einer interessanten Form mit einzelnen sitzenden Blüthen, die in der Rosette der grundständigen Blätter ganz versteckt waren), P. *Chamaebuxus* L., *Mercurialis annua* L., *Erodium cicutarium* L'Her., *Potentilla cinerea* Chaix, *P. opaca* L., endlich *Rosa damascena* Mill. *var. bifera* (die Monatsrose, in einem Hausgarten der Brühl). Ich beobachtete also 37 Arten blühend, und wenn man die 5 von mir nicht gefundenen, von Herrn Berroyer aber angeführten Arten hinzurechnet, so blühten am 5. und 6. Jänner um Mödling 42 Species von Phanerogamen, darunter mehr als 10 entschiedene Frühlingsboten.

Auch aus anderen Gegenden der Monarchie liefen ähnliche Berichte ein. So schrieb Herr Josef Kugler, dass er am 27. December um Mostěnitz nächst Gaya in Mähren folgende 28 Arten blühend antraf: *Taraxacum officinale* Wigg., *Bellis perennis* L., *Achillea Millefolium* L., *Tragopogon orientalis* L. (häufig), *Centaurea Jacea* L., *Sonchus oleraceus* L., *Calendula officinalis* L., *Senecio vulgaris* L., *S. Jacobaea* L., *Carduus acanthoides* L., *Anthemis arvensis* L., *Dipsacus silvestris* L., *Scabiosa ochroleuca* L. (oft), *Viola tricolor* L., *Veronica agrestis* Fr., *Arenaria serpyllifolia* L. (sehr häufig), *Potentilla recta* L. (oft), *Caltha palustris* L., *Echium vulgare* L., *Lithospermum arvense* L., *Capsella bursa pastoris* Mnch., *Erysimum cheiranthoides*, L., *Erodium cicutarium* L'Her. *Reseda odorata* L., *Stellaria media* Vill., *Sherardia arvensis* L., *Pimpinella Saxifraga* L. und *Cornus sanguinea* L.

Von Herrn Hauptmann Stephan Schulzer von Müggenburg in Vinkovce liefen folgende zwei Notizen ein:

1. Bei anhaltend mildem Wetter machte ein am 17. d. in meinem Garten gepflückter Zweig mit zwölf reifen Himbeeren die Runde in der Stadt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Unter vielen Hechtchen heuriger Brut ward im Bosut auch ein sonst völlig normal gebildetes Individuum von 11½ Zoll Länge, in allen Theilen rein-schwarz ohne irgend welche Zeichnung am Leibe, gefangen.

Herr Julius von Bergenstamm legte vor:

Uebersicht der bis jetzt in der Sandecer Gegend gesammelten Dipteren von Dr. Adalbert Grzegorzek. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Hofrath Brunner von Wattenwyl besprach folgende eingesendete Abhandlung:

Beiträge zur Orthopteren-Fauna Tirols von Hermann Kraus in Tübingen. (Siehe Abhandlungen.)

Versammlung am 5. Februar 1873.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **Gustav Mayr**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Bohatsch Otto, IV. Fleischmanngasse Nr. 8. in Wien	A. Bohatsch, A. Rogenhofer.
Ferrari-Cupilli Simeon, Gemeinde-Bibliothekar in Zara	H. Mertha, J. Erber.
Richter Ludwig, Erzieher in Pest	Dr. Tauscher, J. Freyn.
Wisinger Karl, Custos-Adjunkt der mineralogisch-geologischen Abtheilung des National-Museums in Pest	v. Frauenfeld, Dr. Reichardt.

Staatsoberrealschule in Görz.
Staatsoberrealschule in Graz.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anschluss zum Schriftentausche:

Akad. Verein der Naturhistoriker in Wien.

Der Secretär Herr Custos Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht erhielt die Gesellschaft folgende zwei Zuschriften:

Durch die Erklärung der löbl. Gesellschaft, mit ihren Ausstellungsgegenständen der Collectivausstellung beizutreten, hat dieselbe auch die Begünstigung erlangt, dass die Platzmiethe vom k. k. Unterrichtsministerium bestritten wird. Gleichzeitig wird die löbl. Gesellschaft in Kenntniss gesetzt, dass der für ihre Objecte bestimmte Raum im Ausstellungsgebäude von der Generaldirection mit einem Meter Boden und fünf Meter Wand festgestellt wurde. In der Vorausstellung kann derselben ein grösserer Raum gewidmet werden und die hiezu bestellte Ministerial-Commission wird weiterhin in Erwägung ziehen, ob auch bei der Weltausstellung selbst über den von der General-Direction zugemessenen Raum ein weiterer ausgemittelt werden kann.

Wien, den 28. Jänner 1873.

Fidler.

Die löbl. Gesellschaft wird in Kenntniss gesetzt, dass die vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Aussicht genommene Vorausstellung von Unterrichtsgegenständen, welche bei der Weltausstellung selbst der Collectiv-Ausstellung einverleibt werden, zu Anfang März d. J. in den Localitäten des Obergymnasiums in Wien, IX. Bezirk Wasagasse 10, eröffnet wird. Die löbl. Gesellschaft wird daher eingeladen, die Objecte, zu deren Einbeziehung in die Collectiv-Ausstellung dieselbe sich bereit erklärt hat, zwischen 1. bis längstens 15. Februar an dem genannten Orte zu übergeben oder dahin unter Adresse der gefertigten Commission einzusenden.

Wien, den 13. Jänner 1873.

Fidler.

In Betreff der von der Gesellschaft im verflossenen Jahr ergangenen Einladung an die verehrl. Mitglieder, sich in Wege der Gesellschaft bei der diessjährigen Weltausstellung zu betheiligen, erlaube ich mir Folgendes zur Kenntniss mitzutheilen. Zur Betheiligung haben sich bereit erklärt: Herr Reg.-Rath Dir. Pokorny mit einem Blätterherbar, Herr Berroyer mit den Giftpflanzen Nieder-Oesterreichs, Herr. Dr. Pötsch mit Flechten, Herr Wołoszczak mit einer Sammlung von Holzdurchschnitten, Herr Baron Schröckinger mit den Meeres-, Land- und Süsswasser-Conchylien Oesterreichs. Von der Gesellschaft selbst werden sämmtliche von ihr bisher herausgegebenen Werke ausgestellt, mit der Widmung, dem

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

neugegründetenAthenäum einverleibt zu werden. Ausserdem wird eine vollständige Repräsentation sämmtlicher Insekten-Gattungen von Nieder-Oesterreich zusammengestellt, woran sich die Herren v. Bergenstamm, Brauer, Horvath, Kolazy und Rogenhofer betheiligen.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat einen Bericht der Krakauer Landwirthschaftsgesellschaft zur gutächtlichen Aeusserung übermittelt.

In demselben wird mitgetheilt, dass Herr Konopka die Lebensweise von *Cordylura flavipes* ermittelte, die er als Verwüsterin von *Phleum pratense* erkannte.

Kieferpflanzungen sind durch *Hylobius abietis,* so wie durch Tortricinen stark angegriffen. Aus Kiefernzapfen zog Prof. Nowicki *Pissodes notatus.* In Erlen hat *Cryptorrhynchus lapathi* gewirthschaftet, und die Eichen wurden durch Myriaden der Raupen von *Chimalobia brumata* entblättert.

In Obstgärten machteu sich *Porthesia chrysorrhoea, Anthonomus pomorum* und *pyri, Scolytus pruni* und *Liopus nebulosus* nebst *Recurvaria leucatella* empfindlich bemerkbar, und den Obstertrag zu nichte. An den Zwiebelpflanzen war Käfer und Larve von *Crioceris brunnea* sehr schädlich.

Aus Ostgalizien kam die Plage über einen Dratwurm, der den Kukuruz schädigte, so wie in Westgalizien die Gerstensaat stark durch *Agriotes lineatus* litt.

Als neuen Schädling der Gerste glaubt man eine kleine rothe Made, die in einer Anzahl bis 12 am Halme über dem obersten Keimgelenke sattelförmige Auswüchse verursacht, und einer *Cecidomyia* angehören dürfte, deren Zucht aber bisher nicht gelang.

Zabrus gibbus ist seit 1871 fast ganz verschwunden, dagegen *Anisoplia* häufiger, und *Chlorops taeniopus* wieder in Mehrzahl erschienen.

Dieser Bericht wurde mit Dank zurückgestellt und mit folgendem Schreiben begleitet.

Hohes k. k. Ackerbau-Ministerium!

Indem der gütigst mitgetheilte Bericht der Krakauer Landwirthschaftsgesellschaft mit ergebenstem Dank retournirt wird, beehrt man sich zu bemerken, dass die k. k. zool.-bot. Gesellschaft schon vor Jahren und wiederholt auf die hohe Wichtigkeit der Sammlung solcher Nachrichten über landwirthschaftliche Schäden sowohl als auch negativer Ergebnisse aufmerksam gemacht hat, um auf Grund solcher Daten im Vergleich mit den elementarischen Verhältnissen zu einer bessern Erkenntniss dieser Vorkommnisse zu gelangen und hiedurch eine mögliche Voraussicht und rationelle Abwehr zu gewinnen. Ja selbst schon eingeleitet wurde durch sie eine solche periodische Berichterstattung aus den verschiedenen Provinzen und obwohl von den Statthaltereien und deren Behörden dabei mit höchst anerkennenswerthem Entgegenkommen unterstützt, scheiterte doch der Versuch an der Theilnahmlosigkeit der Dominien und es werden gegen-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wärtig in unsere Schriften nur die mit allem Eifer aufgegriffenen und erforschten Ereignisse dieser Art nach Thunlichkeit gesammelt und wissenschaftlich verwerthet.

Jede solche Bemühung verdient Berücksichtigung und der vorliegende Bericht liefert den Beweis, dass eine unermüdet fortgesetzte Untersuchung stets neue bisher nicht bekannte Thatsachen an's Licht bringt.

Es wäre nur vielleicht zu bemerken, dass der Bericht zu allgemein gehalten, überhaupt Schädlinge aufzählt, von denen nicht bemerkt ist, ob sie aussergewöhnlich verderblich aufgetreten seien, so dass es scheint, dass auch die in beschränktem Masse erschienenen bezeichnet sind, die daher nicht als aussergewöhnliche Erscheinung hervorzuheben gewesen wären.

Es kann nur höchst dankend anerkennt werden, wenn das hohe k. k. Ministerium diesem wichtigen Gegenstand seine Aufmerksamkeit schenkt, da nur dadurch es möglich wird, endlich dahin zu gelangen, dass solche das Wohl ganzer Länder bedrohende Katastrophen uns nicht plötzlich überfallen wie in jüngster Zeit die Rebenlaus, und dass der Landwirth nicht rath- und hilflos vor ihr zu stehen nöthig hat.

In Folge einer irrthümlichen Mittheilung wurde Herr Alexander Pazzani als ausgetreten bezeichnet und in dem am Schlusse des Jahres 1872 verfassten Mitglieder-Verzeichnisse nicht aufgeführt.

Da Herr Pazzani auch für 1873 seinen Jahresbeitrag eingezahlt hat, und erklärte, dass er gar nie aus der Gesellschaft auszutreten beabsichtigte, so erfolgt die Berichtigung dieses Irrthums.

Herr Dr. August Ritter von Reuss fil. lieferte Beiträge zur Flora Nieder-Oesterreichs. (Siehe Abhandlungen).

Herr J. Juratzka zeigte *Botrychium virginianum* aus der Sammlung des Hrn. Hofrathes R. v. Parmentier vor, welches Hr. Oberförster Rauschenberger auf dem Steinberg in der Ramsau bei Berchtesgaden gefunden hatte; ferner theilte er folgenden Auszug aus einem Briefe des Herrn S. Berggren in Lund mit:

Wie wir von der Grönlandexpedition 1870 zurückkehrten, wurde beschlossen, dass auch im folgenden Jahre eine Expedition dahin abgehen solle, um die kolossalen Meteoriten, die wir dort gefunden, hieherzubringen. Auch dieses Jahr 1872 ist eine schwedische Expedition unter Prof. Nordenskiold nach Spitzbergen abgegangen, mit der Absicht, dort zu überwintern, um nächstes Frühjahr gegen den Pol vorzudringen, so weit es möglich. Ich hätte mitgehen können

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mit dem Recht, schon in diesem Herbst mit den Fahrzeugen zurückzukehren, welche das Winterhaus, Rennthiere für die Schlittenfahrten, Proviant etc. dahin brachten. Allein die grosse noch unbestimmte Sammlung der von Spitzbergen und Grönland gebrachten Pflanzen hielt mich ab, Theil zu nehmen, und jetzt darf ich mich wohl glücklich schätzen, denn die Nachrichten von unsern Reisenden sind nicht sehr tröstlich. Erstens konnte man nicht so weit als beabsichtigt vordringen, da das Eis alles verschloss, und sie wurden genöthigt, in Hinlopen Strait das Fahrzeug vor Anker zu legen und da den Winter zuzubringen. Doch sind die beiden Transportschiffe, die Ordre hatten, am 1. November zurück zu sein, noch nicht gekommen. Man muss also fürchten, dass beide Schiffe vom Eise besetzt eingefroren sind. Leider sind sie für einen Winteraufenthalt weder mit Proviant, noch Kleidern, noch Brennholz versorgt. Sind sie in der Nähe des Expeditionsschiffes, so kann der Proviant vielleicht für beide Parteien ausreichen. Es sind aber noch 6 norwegische Schiffe vom Robben- und Weissfischfang im Sommer bei Spitzbergen nicht zurückgekehrt. Zusammen an Mannschaft 62 Mann gleichfalls nicht für den Winter vorbereitet. Bringen nicht glückliche Umstände Hilfe, so dürfte die Noth wohl ihre Opfer fordern. Es wurde zwar in Eisfjord zufällig in diesem Sommer ein Proviantdepot niedergelegt, das für alle ausreichen dürfte, allein sind sie weit davon entfernt, so können sie es wohl kaum erreichen. Von Norwegen wurde ein Dampfschiff zur Hilfeleistung abgesandt, allein es ist wenig Hoffnung, in der schon eingetretenen Finsterniss in diesem ungeheuren Gebiete die Unglücklichen aufzufinden.

Anmerk. d. Redaction. Wie bekannt ist dieses Schiff wirklich erfolglos zurückgekehrt, und auch der noch darnach ausgesendete Isbörn vermochte nicht durchzudringen.

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über zwei eingesendete Abhandlungen von Herrn Dr. Kriechbaumer in München; nämlich: Hymenopterologische Beiträge III. und *Haematophila* eine neue Tabaniden-Gattung. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner besprach der Vortragende das 15. Heft von A. Butler's *Lepidoptera exotica.*

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt theilte mit, dass es Herrn Frankhauser gelungen sei, das Prothallium von *Lycopodium annotinum* L. aufzufinden. Ferner legte derselbe folgende eingesendete Notiz vor:

Herr Franz Rieder, Lehrer in Wien, fand bei einer Excursion am 26. December 1872 auf dem Haschberge bei Kierling nächst Klosterneuburg nachstehende 15 Phanerogamen blühend:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Conium maculatum, Anemone silvestris, Aster Amellus, Polygala amara, Trifolium pratense, Fragaria vesca, Cornus sanguinea, Ranunculus bulbosus, Scabiosa ochroleuca, Peucedanum alsaticum, Anthemis tinctoria, Campanula rapunculoides, Potentilla recta, Arenaria serpyllifolia, Pisum sativum.

Herr Custos Georg Ritter von Frauenfeld theilte folgendes von Herrn J. Freyn eingesendete Schreiben mit:

Pest, am 12. Jänner 1873.

Die andauernd milde Witterung verlockte mich am 7. l. M. zu einer Excursion auf den nahen Blocksberg, um zu sehen, welchen Einfluss dieselbe auf das Pflanzenleben ausübe. Die gemachten Beobachtungen sind folgende:

Viola odorata L., *Senecio vulgaris* L. und *Parietaria erecta* M. K. standen in Blüthe und vollster Entwicklung, ohne dass sich ein Unterschied gegenüber den zur normalen Zeit blühenden Pflanzen zeigte. Dagegen war *Echinospermum Lappula* Lehm. durch einen aussergewöhnlich dicht gedrängten Wuchs aller Theile auffallend, während *Silene longiflora* Ehrh. zu einer einblüthigen Form verkümmerte, bei welcher die Blüthe gipfelständig war. Sehr auffallend war ferner *Anthemis tinctoria* L., welche gar nicht selten und sehr vollkommen blühte. Bei dieser Pflanze hatte sich der Herbsttrieb niedergelegt und trieb an mehreren Stellen neue Wurzeln, während sich die Seitenknospen zu üppigen, fast rosettenartigen Blätterbüscheln ausbildeten. — Auch *Sideritis montana* L. entwickelte neue rosettenartige Blätterbüschel, u. z. aus Seitenknospen am Grunde des Stengels, während die Hauptachse und Zweige normal weiter blühten. Ein Strauch von *Cornus sanguinea* L. hatte neue Triebe mit Blättern und Blüthenknospen entwickelt, während *Amygdalus communis* L. bloss frische Blätter getrieben hatte. — Einen eigenthümlichen Eindruck machte ferner *Ficus Carica* L., welcher zwar vollkommen entlaubt ist, von dem jedoch einige Sträuche über und über mit unreifen Früchten bedeckt sind. Letztere sind wohl noch im Herbste gebildet, können es jedoch (obzwar vollkommen entwicklungsfähig) bei der niederen Temperatur selbstverständlich nicht mehr zur Reife bringen. — Am Rückwege fand ich auch noch ein sonst fast abgestorbenes Exemplar von *Xeranthemum annuum* L. mit einem vollkommen entwickelten frischen Blüthenköpfchen.

Ohne Zweifel würden sich diesen Beobachtungen noch manche andere angeschlossen haben, wenn ich meine Excursion hätte weiter ausdehnen können, als es geschehen ist.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 5. März 1873.

Vorsitzender: Seine Durchlaucht Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Beling Theodor, Forstmeister in Seesen a. Harz	Die Direction.
Guppenberger Lambert, Gymn.-Prof. und Präfect in Kremsmünster	Dr. Poetsch, Prof. Viehaus.
Haberhauer Josef, Naturalist in Fünfkirchen, Arpadgasse Nr. 26	Edl. v. Zimmermann, A. Rogenhofer.
Hinterwaldner J. M., Prof. d. k. k. Lehrerbildungs-Anstalt in Innsbruck	Prof. C. Heller, v. Dalla Torre.
Möller J. D. in Wedel bei Hamburg	A. Grunow, v. Frauenfeld.

Eingegangene Gegenstände:

18 Centurien Insekten aus Kärnthen und dem Littorale, Geschenk des Herrn Anton v. Letocha.

Eine Partie Characeen für das Vereinsherbar, von Herrn Dr. A. Ritter v. Reuss jun.

Von Herrn Wiesbauer *Scrophularia Neesii.*

Der Secretär Herr Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Kronprinz Rudolf geruhte, die Verhandlungen der k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft gnädigst entgegen zu nehmen, ihr eine Subvention von 80 fl. zu widmen und zugleich zu gestatten, dass Höchstdemselben der jährlich erscheinende Band überreicht werden dürfe.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Das k. k. Finanzministerium hat die letzt erschienenen Blätter der nun beendigten Höhenkarte von Niederösterreich und ein Exemplar der verzeichneten Höhen sammt topographischer Beschreibung der Gesellschaft für ihre Bibliothek übersendet.

Dem Herrn von Bergenstamm, der um Enthebung der Beschäftigung als Bibliothekar ansuchte, wurde von Seite des Ausschusses der herzlichste Dank für seine durch 8 Jahre der Gesellschaft gewidmete unermüdete Thätigkeit ausgesprochen. Herr von Bergenstamm war so freundlich, zu erklären, dass er Herrn E. Berroyer, der die Besorgung der Bibliothek übernahm, auch in der Folge bereitwilligst an die Hand gehen werde.

Herr Ritter von Pittoni hatte die Güte, dem Album der Gesellschaft eine sehr werthvolle Photographie zuzuwenden, nämlich das nach einem englischen Originale angefertigte Porträt des Dr. Welwitsch nebst dem aus der Pfarrmatrikel zu Maria Seel in Kärnthen erhobenen Geburtsdatum dieses Gelehrten.

Die von der k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft für die Weltausstellung bestimmten Objecte wurden Montag den 3. März der Vorausstellung des hohen Unterrichtsministeriums einverleibt. Sie sind:

1. Ein Blätterherbar der öst. Holzpflanzen von Regierungsrath A. Pokorny.
2. *Cladoniae austriacae* von Dr. S. Pötsch.
3. Die Holzpflanzen N.-Oest. in Holzschnitten und Knospen von E. Woloszczak.
4. Die Giftpflanzen der n. ö. Flora von E. Berroyer.
5. Die Conchylien der öst. Monarchie zusammengestellt von Frh. von Schrökinger.
6. Die Gattungen der Insekten N.-Oest. und zwar die Schriken, zusammengestellt von R. Türk, die Netzflügler von Dr. Brauer, die Käfer und Hymenopteren von Kolazy, die Schmetterlinge von Mann, die Fliegen von Julius von Bergenstamm, und die Wanzen und Cicaden.
7. Die von der Gesellschaft herausgegebenen Werke und Verhandlungen, zusammen in 62 Bänden; diese letzteren sind dem Athenäum gewidmet.

Herr Finanzrath Dr. R. Rauscher sendete nachstehende Notiz:

Zu den Publicationen des Museums Francisco Carolinum zählt auch die Herausgabe der von dem rühmlichst bekannten Botaniker Dr. Johann Duftschmid verfassten „Flora von Oberösterreich“, deren Manuscripte käuflich erworben wurden, von welcher das erste und zweite Heft des I. Bandes erschienen ist. Um dieses Werk in weiteren Kreisen zu verbreiten und dessen Anschaffung leichter zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrath die Herabsetzung des Preises von 80 Kreuzer auf 60 Kreuzer beschlossen. Die erschienenen Hefte sind in

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linz entweder im Museum oder in Commission bei M. Quirein (Franz Ignaz Ebenhöch'sche Buchhandlung) zu beziehen.

Zu verkaufen sind:

Die 3 ersten Bände (nett gebunden) und einige Hefte des 4. Bandes von: „Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreiches." Näheres ist zu erfahren bei

Josef Kugler,
Candidat der Philosophie in Mostěnitz
nächst Gaya (Mähren).

Herr Prof. Dr. R. Sadebeck in Berlin machte folgende Mittheilung:

Es gelang mir, das echte *Asplenum adulterinum* Milde aus Sporen zu ziehen, ohne dass es sich zu *A. viride* Huds geneigt hätte. Auch die in Gartenerde (nicht in Serpentinerde) erzogenen Exemplare zeigen die dem echten *A. adulterinum* eigenthümlichen Merkmale. Damit ist der letzte Zweifel an der specifischen Natur des besagten Farnkrautes gehoben.

Bei den der Zahl nach nicht geringen Aussaatversuchen, die ich mit Farnsporen der verschiedensten Species angestellt habe, ist es mir niemals gelungen, auch nur annähernd gleiche Mengen von *Prothallien* zu erzeugen, wie mit den Sporen des *Aspl. adulterinum.* Ich bemerke dabei noch, dass ich im Vergleich zu früheren Aussaatversuchen diesmal eine verhältnissmässig geringe Sorgfalt auf dieselben verwendet habe, indem ich die Sporen einfach auf Gartenerde aussäete und das Ganze dann mit einer Glasglocke bedeckte, natürlich aber für die gehörige Feuchtigkeit sorgte. Serpentinerde habe ich hiebei absichtlich vermieden, da es mir darauf ankam, durch diese Versuche zu zeigen, dass *Asplenum adulterinum* eine selbstständige und eigenthümliche Species sei, und nicht blos, wie Milde behauptete, eine Serpentinform des *Asplenum viride* Huds; denn obgleich ich bereits die anatomischen Verschiedenheiten im Bau der Spindel nachgewiesen hatte, war es doch noch möglich, gegen meine Behauptung der specifischen Natur des *Aspl. adulterinum* Einwendungen zu machen, der Art, dass alle diese Verschiedenheiten als nur durch den Einfluss der Serpentin-Unterlage entstanden aufzufassen seien. Wenn jedoch Sporen, auf gewöhnliche Garten-, nicht Serpentin-Erde ausgesäet (also doch sicherlich ohne Einfluss von Serpentin-Unterlage), doch sich genau ebenso entwickeln, wie die auf Serpentin gewachsene Pflanze, so glaube ich, ist auch jeder letzte Zweifel an der specifischen Natur des *Asplenum adulterinum* gehoben.

Freilich ist hierbei noch zu bemerken, dass die Pflanzen, auf welche ich meine heutige Behauptung betr. der Species-Eigenthümlichkeit basirte, noch nicht vollständig ausgewachsen sind; sie sind erst 3 Monate alt; trotzdem aber zeigen sich auch hier bereits die charakteristischen Merkmale des *Asplenum adulteri-*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

num. Die braune Färbung geht bereits bis über die Mitte der Spindel hinaus, und diese selbst zeigt im Querschnitt auch die von mir bereits beschriebene und dem *Asplenum adulterinum* eigenthümliche und charakteristische Form. Ich halte somit die Frage betreffs der specifischen Natur des *Asplenum adulterinum* für entschieden.

Bemerken möchte ich bei dieser Gelegenheit noch, dass auch die Wedel des *Asplenum Trichomanes* L. im jugendlichen Zustande am oberen Ende bis zu $^1/_3$ der ganzen Spindel grün gefärbt sind, und in diesem Zustande auch die einzelnen Segmente nicht in einer Ebene liegen, sondern nahezu untereinander parallel gestellt sind, genau in der Weise, wie ich es als Norm für *Asplenum adulterinum* beschrieben habe, und zwar der Art, dass, als ich bei Bozen im vorigen April solche junge Wedel von *Asplenum Trichomanes* sah, ich nur durch die beiden hellen Längsstreifen an der Spindel, welche *Asplenum Trichomanes* so ausgezeichnet unterscheiden, vor einer Verwechslung mit *Asplenum adulterinum* geschützt wurde. Es möge diese Bemerkung zugleich als Berichtigung meiner Angabe dienen, dass *Asplenum adulterinum* stets durch die einander parallel gestellten Segmente kenntlich sei; in der Jugend zeigen die Wedel des *Asplenum Trichomanes* und *viride* dieselbe Parallel-Stellung, im Alter freilich verlieren sie dieselbe, und die Segmente liegen dann mit ihren Spreiten nahezu in einer Ebene; während bei *Asplenum adulterinum* die besagte parallele Stellung der Segmente auch im Alter meist kenntlich ist. Dieser letztere Umstand ist die Veranlassung gewesen zu meiner nur theilweise richtigen Angabe von der charakteristischen Unterscheidung des *Asplenum adulterinum* von seinen verwandten beiden Arten hinsichtlich der Parallelstellung; ich hatte bei meiner damaligen Untersuchung nur ältere Wedel vor mir.

Herr Eduard Hodek sprach: über die Verbreitung und die Lebensweise der Gattung Pelecanus im Osten Europas. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka berichtete über folgenden eingesendeten Aufsatz: Lichenologische Ausflüge in Tirol (X.) von F. Arnold. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer besprach die Revision der Echiniden von Al. Agassiz. Sie ist im Illustrated Catalogue of the Museum of comparative Zoology at Harvard College (Boston) enthalten und zeichnet sich durch gediegenen Inhalt, so wie durch schöne Ausstattung aus.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Se. Durchlaucht Fürst Colloredo-Mannsfeld schilderte nach den Mittheilungen seines gegenwärtig in Persien bei der österreichischen Gesandtschaft weilenden Sohnes in sehr anziehender Weise eine Jagdpartie, welche der Grossfürst von Kaukasien in den Umgebungen von Tiflis veranstaltet hatte.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt zeigte vor:

Eine Sammlung von Alpenpflanzen aus der Sierra Nevada Kaliforniens, ferner *Argyroxiphium macrocephalum* und *Wilkesia gymnoxiphium,* zwei merkwürdige Compositen von den Hawai'schen Inseln.

Jahres-Versammlung am 2. April 1873.

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Huter Ruppert, Weltpriester zu Sexten in Tirol	Brandmayer, F. Maly.
Jelinek Franz, Lehrer in Hochtann bei Deutschbrod	F. Schwarzel, Prof. Reichardt.
Murmann, Kleriker im Stifte Melk	Reg.-R. Fenzl, Prof. Reichardt.

Anschluss zum Schriftentausche:

Erlangen, phys.-medic. Gesellschaft.

Eingegangene Gegenstände:

Ein Packet Pflanzen für das Gesellschafts-Herbar von Herrn Josef Freyn in Pest.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Se. Durchlaucht der Herr Präsident eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in welcher er dem k. Rathe Herrn Georg Ritter von Frauenfeld für die vielen Verdienste dankte, welche er sich während seiner 23jähr. Functionsdauer als erster Secretär der Gesellschaft um diese erworben hatte.

Hierauf wurden die folgenden Berichte gelesen:

Bericht des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Hofrathes Karl Brunner von Wattenwyl.

Hochgeehrte Versammlung!

Ich habe die Ehre, Ihnen den 22. Jahresbericht über unsere Gesellschaft vorzulegen.

Die Theilnahme an dem Gedeihen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft erhöht sich von Jahr zu Jahr.

Als Protectoren aus dem Allerhöchsten Kaiserhause zählen wir 11 Mitglieder. Dazu kommen 13 auswärtige Potentaten und 3 Behörden.

Inländische Mitglieder zählt die Gesellschaft 715 und ausländische 545 (worunter 60 zahlende). Von öffentlichen Lehranstalten betheiligten sich 80 als Mitglieder und die Gesellschaft steht im Schriftentausch mit 249 wissenschaftlichen Anstalten.

Auch im Berichtsjahre wurde die Gesellschaft mit einzelnen ausserordentlichen Beiträgen erfreut: Von Freiherrn von Königswarter mit fl. 400, von Graf Hans Wilczek mit fl. 100. Ferner leistete Prof. Margo eine lebenslängliche Einzahl mit fl. 60.—

Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Salvator beschenkte die Bibliothek mit seinem Prachtwerke über die Häfen von Buccari und Porto Re und Herr Bergrath Stur die Sammlung mit seinem aus 71 Fascikeln bestehenden Herbar.

Im Namen der Gesellschaft spreche ich diesen edlen Gönnern den wärmsten Dank aus.

Uebergehend zu unseren Druckschriften, so wurde der 22. Band, welcher Sr. kaiserl. Hoheit Herrn Erzherzog Heinrich gewidmet ist, in einer Auflage von 1300 Exemplaren gedruckt.

Die Einheitspreise für den Druck haben sich in der letzten Zeit um 60 Percent gesteigert und selbst zu diesem erhöhten Preise war es unmöglich mit der bisherigen Druckerei annehmbare Combinationen einzugehen. Nach grosser Anstrengung gelang es, einen neuen Unternehmer in der Druckerei von A. Holzhausen zu finden.

Ausser der regelmässigen Publication wurden auf Kosten der Gesellschaft herausgegeben:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pötsch und Schiedermeier, *Flora cryptogamica* von Ober-Oesterreich, zum Preise von fl. 3.50 für die Mitglieder.

Ferner das Register des XI. bis XX. Bandes unserer Schriften, zu fl. 3.— für die Mitglieder.

Der bereits seit zwei Jahren vom Grafen Marschall in Arbeit genommene *Nomenclator zoologius* wird bestimmt im laufenden Jahre vollendet.

So bedenklich für die Kasse der Gesellschaft die Steigerung der Druckpreise ist, so glaubt dennoch der Ausschuss eine Beschränkung unserer Publicationen nicht eintreten lassen zu sollen, indem gerade in der Herausgabe der Arbeiten die Hauptaufgabe der Vereinigung unserer Kräfte liegt, denn sie sind das Mittel, durch welches wir der Mitwelt die mühsam errungenen Kenntnisse darlegen, und das Archiv, in welchem für die Nachwelt die Entwicklungsgeschichte unserer Wissenschaft deponirt ist. Indem wir Alle die Opfer gemeinschaftlich tragen, nehmen wir auch Alle Theil an dem Ruhme unserer Generation.

Von diesem Eifer für Beförderung der Wissenschaft beseelt, haben sich einige Mitglieder unserer Gesellschaft der Arbeit unterzogen, eine Zusammenstellung der österreichischen Insekten- und Conchylien-Fauna zu veranstalten, um bei der Weltausstellung unser specielles Streben zum Ausdruck zu bringen.

So wie wir unsere Collegen durch Publication ihrer Arbeiten und Ausstellung ihrer Sammlungen ehren, widmen wir den Verstorbenen unser Andenken. Wir setzten dem im letzten Jahre verstorbenen Botaniker Reissek ein Denkmal und widmen folgenden im Berichtsjahre verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf:

Inländer:

Aug. Bach, einer der Senioren unserer Gesellschaft.

Franz X. Fieber, der bekannte Entomolog im Gebiete der Orthoptera und Hemiptera.

Reiner Graf, Botaniker.

Baron Hingenau, der berühmte Geologe Bergmann.

Corbinian Hirner, Botaniker.

Carl Tschek, Hymenopterologe.

Josef Georg Beer, Botaniker, bekannt durch seine Werke über *Orchideen* und *Bromeliaceen*.

Ausländer:

Companio in Perpignan.

Gray in London.

Lenormand in Vire.

Harper Peace in Honolulu.

B. Seemann in London.

Fr. Welwitsch in London (aus Oesterreich gebürtig).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bericht des Secretärs Herrn Georg Ritter von Frauenfeld.

Ich gehe mit Freuden abermals an die dankbare Aufgabe, an dem Ehrentage der Gesellschaft wieder den vorzüglichsten Theil ihrer Wirksamkeit, die von ihr herausgegebenen Druckwerke zu besprechen. Der 22. Band, der den Mitgliedern jüngst zugekommen, gibt Zeugniss von den im Kreise der Gesellschaft ebenso unermüdet wie erfolgreich gepflegten Forschungen in allen Zweigen der Naturgeschichte. Ausser den Beiträgen von Mitgliedern unseres Landes, enthält derselbe abermals werthvolle Mittheilungen von Ausländern, die ihre Arbeiten in diesem Bande niederlegten. So von Herrn Forstmeister Beling in Seesen am Harz, der die heerwurmartigen Mücken beobachtete. Der Araneolog Carl Koch in Nürnberg beschrieb neue Fliegen. Aus dem fernen Amurgebiete finden wir 23 Fische von Dybowsky beschrieben, fast alle neu. Von Dr. Finsch wird eine Vogelsammlung der chinesisch-japanischen Küste sowohl, wie aus Australien besprochen. Herr Dr. Arnold in München gibt eine Fortsetzung seiner lichenologischen Ausflüge in Tirol. Herr Dr. F. Morawitz in Petersburg theilt aus seinen Reisen einen Beitrag zur Bienenfauna Deutschlands mit, welcher auch neue Arten aus Oesterreich enthält. Auch von Herrn Dr. Rudolf Bergh aus Kopenhagen, von dem wir schon wiederholt sehr wichtige anatomische Arbeiten über Weichthiere erhielten, liegt wieder eine solche vor. Herrn Prof. Zeller, einem der bedeutendsten Kenner der Mikrolepidopteren, verdanken wir einen Aufsatz über nordamerikanische Nachtfalter. Auch Herr Staudinger legte die Beschreibung von drei neuen österreichischen Schmetterlingen darin nieder.

Obwohl die Kosten der Herausgabe sich fast verdoppelt haben, so ist der Band doch 55 Druckbogen stark, und sind in den Abhandlungen 37 selbstständige Aufsätze enthalten.

Leider sind von diesen Autoren zwei in's bessere Jenseits abberufen worden; hoffen wir jedoch, dass die von ihnen vertretenen Disciplinen Immen und Schnabelkerfe nicht verwaist bei uns bleiben.

Zwei von den im Vorjahre angekündigten Werken, deren Druck von der Gesellschaft unternommen wurde, sind erschienen und werden den Mitgliedern um den Erzeugungspreis überlassen.

Das erste ist eine systematische Aufzählung der im Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns bisher beobachteten Kryptogamen von den Herren Dr. Pötsch und Schiedermayer. Sie enthält sämmtliche blüthenlose Pflanzen in 687 Gattungen und 2846 Arten. Der Reichthum dieser Aufzählung dürfte daraus ersichtlich sein, dass ganz Deutschland nach Rabenhorst 6000 Arten besitzt. Das zweite Werk ist das von Graf Marschall mit wahrem Bienenfleiss zusammengestellte Inhaltsverzeichniss des 11. bis incl. 20. Bandes unserer Schriften, ein ganzes Buch von 484 Seiten. Schon Oken hat die Unentbehrlichkeit solcher in bestimmten Zeitfristen zu gebenden Register für periodische Werke nachgewiesen, die nur dadurch erst wirklich benutzbar werden. Was Record und Jahresberichte für die Fachliteratur im allgemeinen, das sind diese Inhaltsverzeichnisse insbesondere für die betreffenden Werke.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Das dritte unternommene Werk ein Verzeichniss aller von 1846—1868 in der Zoologie neu aufgestellten Gattungsnamen bot so ausserordentliche Schwierigkeiten, dass es erst jetzt gelang, sie vollends zu besiegen. Der Druck desselben wird in kürzester Zeit beendigt werden.

Die löbliche Dampfschifffahrts- und Bahndirectionen haben in höchst dankenswerther Weise zur Förderung der Zwecke der Gesellschaft sowohl für wissenschaftliche Forschungen wie zur Erlangung von Naturgegenständen zur unentgeltlichen Betheilung der Lehranstalten folgende Fahrtbewilligungen ertheilt:

Die Aussig-Dux-Komotau-, so wie die Dux-Bodenbachbahn dem Herrn Baron Thümen eine Permanenzkarte auf diesen beiden Strecken für den ganzen Sommer.

Die Kronprinz-Rudolfsbahn den Herren Ed. Brandmayer, Fr. Maly und Jos. Strauss von Leoben nach Villach.

Die k. k. Staatsbahn von Bodenbach nach Brünn, die Kaiser-Ferdinandsbahn von Brünn nach Wien, sodann die Südbahn von Wien nach Triest dem Herrn Hildebrand zu seiner Reise an's rothe Meer, wo derselbe gegenwärtig eifrigst sammelt.

Die Nordwestbahn dem Herrn Dr. Brehm von Reichenberg nach Wien.

Die Südbahn den Herren v. Bergenstamm und Kolazy von Wien nach Triest; Herrn Josef Mann von Wien nach Kormons; den Herren Franz Maly und Josef Strauss von Wien nach Leoben; und Herrn Em. Berroyer von Wien nach Brunek.

Dem Referenten zur Reise nach der hohen Tatra die Donaudampfschiffgesellschaft von Wien nach Pest, die k. ung. Staatsbahn von Pest nach Miskolz, die Theissbahn von Miskolz nach Kaschau und die Kaschau-Oderbergbahn von Kaschau nach Poprad.

Durch diese Reisen sind von den betreffenden Herren sowohl den Sammlungen und für Betheilung der Lehranstalten werthvolle Gaben, als auch beachtenswerthe wissenschaftliche Resultate gewonnen worden.

Auf die den geehrten Directionen nebst dem innigsten Dank überreichten Berichte und Schriften der Gesellschaft erfolgte von mehreren derselben die freundliche Zusicherung, dass sie die wissenschaftlichen Bestrebungen der Gesellschaft auch ferner zu unterstüzen bereit sind.

Bericht des Secretärs Herrn Dr. H. W. Reichardt.

Wie in den Vorjahren, so habe ich auch heuer die Ehre, über den Stand der naturhistorischen Sammlungen und der Bibliothek der hochgeschätzten Versammlung zu berichten.

Besonders erfreulich und unsere Societät in ihren Bestrebungen ermuthigend ist der Umstand, dass sich die Gesellschaft auch im verflossenen Jahre des unveränderten Bezuges der so zahlreich bewilligten Subventionen erfreute, dass die hohen Behörden unsere Interessen bereitwilligst förderten,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dass endlich die Herren Mitglieder zahlreiche Beweise ihrer regen Theilnahme lieferten. Dadurch wurde es möglich, auch für die Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen in geeigneter Weise zu sorgen.

Die Angaben über die zoologischen Sammlungen verdanke ich unserem unermüdlich thätigen Vicepräsidenten Herrn Custos A. Rogenhofer, wofür ich ihm sehr verbunden bin. In Betreff dieser Abtheilung unseres Museums ist Folgendes hervorzuheben:

Auch im verflossenen Jahre gingen wie bisher durch die freundliche Unterstützung einer bedeutenden Zahl von Mitgliedern den zoologischen Sammlungen und Vorräthen der Gesellschaft namhafte Beiträge zu, namentlich von den Herren: J. v. Bergenstamm, A. Breindl, Graf Dzieduczicki, R. v. Frauenfeld, J. Kolazy, A. v. Letocha, J. Mann, G. Mayr, A. Pelikan v. Plauenwalde, Em. Pokorny, L. Prochaska, A. Rogenhofer, J. Schaitter, F. Schauer, E. Schreiber und H. v. Zimmermann.

Im Ganzen wurden über 3400 Exemplare eingeliefert, worunter die von Herrn J. Kolazy in Istrien und J. Mann in Toscana gesammelten den werthvollsten und zahlreichsten Zuwachs bildeten.

Ferner wurden im Laufe des v. J. von Herrn Custos A. Rogenhofer unter Beihilfe der Herren J. Kolazy, J. Mann, und L. Miller über 1800 Insecten theils für Lehranstalten, theils für Gesellschaftsmitglieder wissenschaftlich bestimmt.

Die Typensammlung ward durch Originalexemplare der von den Herren J. Mann und Dr. G. Mayr im vorjährigen Bande beschriebenen neuen Arten vermehrt.

Bei der Instandhaltung der zool. Sammlungen unterstützten Herr A. Rogenhofer die Herren J. Kolazy, Dr. v. Marenzeller, E. Scheuch, L. v. Kempelen, J. Blasich und A. Barbieux.

Auch die Pflanzensammlung unserer Gesellschaft erhielt im Laufe des Vorjahres zahlreiche und sehr erwünschte Bereicherungen.

Als werthvollste derselben ist die Schenkung des Herrn Bergrathes D. Stur zu erwähnen, welcher der Gesellschaft sein an seltenen Pflanzen sehr reiches, 71 Fascikel starkes Herbar unter der Bedingung überliess, dass aus dem verfügbaren Theile dieser Sammlung zwei Herbare, eines für das National-Museum in Agram, das andere für die Slovenská matice in St. Martin zusammengestellt werden sollten. Ferner lieferten Beiträge zu den Pflanzensammlungen die Herren Fr. Bartsch, Ed. Brandmayer, J. Breidler, W. Focke, Jos. Freyn, L. Kristof, Fr. Maly, C. v. Marchesetti, H. Mayer, O. Murmann, Dr. L. Rabenhorst, Dr. H. W. Reichardt, Dr. H. Rehm, Dr. A. Rit. v. Reuss jun., J. Baron Schröckinger-Neudenberg, Fel. Schwarzel, J. Strauss und Dr. v. Zimmermann.

Aus diesen eingesendeten Pflanzen wurde unter der Leitung des Berichterstatters von den Herren Em. Berroyer, Brandmayer, Juratzka, Dr. A. v. Reuss jun. und Strauss das für das Herbar Taugliche ausgeschieden, gespannt und eingereiht, der Rest aber zur Betheilung von Lehranstalten verwendet.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Den eben genannten Theil der Gesellschaftsthätigkeit leitete auch im verflossenen Jahre mit wahrhaft aufopfernder Thätigkeit Herr Custos A. Rogenhofer; ihm so wie den Herren Kolazy, Berroyer und Brandmayer, welche ihn eifrig unterstützten, ist die Gesellschaft zu grösstem Danke verpflichtet.

Im Jahre 1872 erhielten 16 Lehranstalten und Vereine im Ganzen 7547 zoologische und botanische Objecte, darunter 143 Wirbelthiere.

Der specielle Ausweis lautet:

Lehranstalten und Museen	Säugethiere und Vögel ausgestopft	Wirbelthiere in Weingeist	Insekten	Weich-, Strahl- und Krebsthiere	Pflanzen
Museum städt. zu Trient	—	—	330	—	—
Academie südslavische zu Agram	—	—	—	—	1000
Matica slovenska St. Marton	—	—	—	—	2500
K. k. Real-Gymnasium in Hernals zu Wien	—	32	450	80	100
Landes-Real-Gymnasium Horn	10	—	422	4	250
Verein protestantischer Schulen zu Wien	—	32	60	—	—
Israelitisches Taubstummen-Institut Wien (Hohe Warte)	9	—	—	—	—
Bürgerschule zu Reichenberg	—	—	450	—	—
Mädchenschule des Frauen-Erwerb-Vereines	12	—	143	106	—
Schule des Mädchen-Unterstützungsvereines zu Wien I.	13	—	104	87	250
Volksschule Brigittenau II. Bez.	13	1	—	112	—
„ Engelsberg k. k. Schlesien	12	—	—	94	102
„ Nussdorf in Wien	—	—	—	—	100
„ Salmannsdorf Neustift in Wien	—	—	380	—	250
„ Asch in Böhmen	—	—	—	30	—
„ Comun. Waisenhaus in Wien V. Bezirk	9	—	—	—	—
16 Lehranstalten Summa	78	65	2339	513	4552

Zu dem Referate über den Stand der Bibliothek übergehend, habe ich mit Bedauern hervorzuheben, dass unser geehrter bisheriger Bibliothekar Herr Jul. v. Bergenstamm diese Stelle, welche er durch mehr als 8 Jahre mit grösstem Eifer versehen hatte, niederlegte. Ich glaube nur eine angenehme Pflicht der Erkenntlichkeit von Seite der Gesellschaft zu erfüllen, wenn ich die geehrte Versammlung ersuche, dem genannten Herrn ihren wärmsten Dank durch Erheben von den Sitzen ausdrücken zu wollen.

Herr Em. Berroyer hatte die grosse Freundlichkeit, sich der nicht geringen Mühewaltung zu unterziehen, die Bibliothek in der Folge zu ordnen. Ihm und Herrn v. Bergenstamm verdanke ich die folgenden Daten.

Im verflossenen Jahre vermehrten 53 Herren Autoren die Büchersammlung mit Separatabzügen ihrer Publicationen*), ferner wuchsen der Bibliothek Werke

*) Sie sind angeführt auf p. 66—74 der Sitzungsberichte des Bandes XXII. unserer Verhandlungen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zu durch Schenkungen von folgenden Herren: J. v. Bergenstamm, G. Ritter v. Frauenfeld, Dr. H. W. Reichardt und A. Rogenhofer.

Im Laufe des Vorjahres traten dem Schriftentausche folgende 13 wissenschaftliche Institute bei:

Cambridge: Bulletin of the Museum of comparative Zoology.
Colmar: Société d'histoire naturelle.
Darmstadt: Verein für Erdkunde.
Dublin: Royal Dublin Society.
Haarlem: Niederländisches Archiv für Zoologie von Selenka.
Innsbruck: Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein.
Neapel: Associazione dei Naturalisti e Medici.
New-Orleans: Archive of Sciences of the Orlean County.
Padua: Società veneto-trentina di scienze naturale.
Pest: K. ungarische geologische Gesellschaft.
Petersburg: Jardin imp. botanique.
Salzburg: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.
Washington: U. St. Office of geological Survey of the Territories.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich im Namen unserer Gesellschaft allen jenen Herren, die im Laufe des Jahres 1872 zur Vermehrung, Erhaltung und Ordnung der Sammlungen beitrugen, verbindlichst danke.

Bericht des Rechnungsführers Herrn J. Juratzka.

Einnahmen:

Jahresbeiträge mit Einschluss der Mehrzahlungen (554 fl. 15 kr.) und Eintrittstaxen (52 fl.)			
Für das Jahr 1870	fl. 8 . —		
„ „ „ 1871	„ 241 . 26		
„ „ „ 1872	„ 3266 . 74		
„ „ „ 1873	„ 81 . 15	fl. 3597 . 15	
Beiträge auf Lebensdauer		„ 260 . —	
Subventionen:			
Von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef	fl. 200 . —		
„ Ihren k. k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Franz Karl (80 fl.), Karl Ludwig (30 fl.), Ludwig Victor (20 fl.), Albrecht, Josef, Rainer, Wilhelm, Heinrich, Ludwig (je 50 fl.) zusammen	„ 430 . —		
Von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland	„ 60 . —		
„ Sr. Majestät dem Könige von Baiern	„ 40 . —		
„ Sr. Majestät dem Könige von Sachsen	„ 36 . —		
„ Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen August von Sachsen-Coburg	„ 50 . —		
Fürtrag	„ 2126 . —	fl. 3857 . 15	

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Uebertrag	fl. 2126 . —	fl. 3857 . 15
Vom h. Ministerium für Cultus und Unterricht . . .	„ 315 . —	
„ h. n. ö. Landtage	„ 800 . —	
„ löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien	„ 200 . —	„ 2131 . —
Verkauf von Druckschriften, Bücherdoubletten, Druck-Ersätze etc.		„ 744 92
Kosten-Ersätze für abgegebene Naturalien		„ 70 . —
Interessen für Werthpapiere und für die bei der hiesigen Sparkasse hinterlegten Beträge		„ 138 . 70
Porto-Ersätze		„ 75 . 87
Ergebniss einer Subscription für das Grabdenkmal von S. Reissek		„ 116 . 50
Vier Stück Papierrenten à 100 fl. und Ein Stück Clary-Loos, à 40 fl., zusammen	fl. 440 . —	
Summe	fl. 440 . —	u. 7134 . 14
und mit Hinzurechnung des Cassarestes am Schlusse des Jahres 1871 von		fl. 3633 . 69
und in Werthpapieren (worunter sich 4 Stück Rudolfs-Loose im Nom.-Werthe von 40 fl. als Geschenk des k. k. General-Auditors Herrn M. Damianitsch zum Andenken an seinen verewigten Sohn Rudolf befinden) von	fl. 590 . —	
In Baarem		fl. 10.767 . 83
und in Werthpapieren	fl. 1030 . —	

Ausgaben.

Besoldungen, Honorare und Aushilfen		fl. 691 . 49
Neujahrgelder		„ 85 . —
Beleuchtung (fl. 49.32), Beheizung (fl. 85.82) und Instandhaltung der Gesellschaftslocalitäten (fl. 66)		„ 201 14
Beitrag für Beleuchtung und Beheizung des Sitzungssaales im Gebäude der k. Akademie der Wissenschaft.		„ 16 . 30
Herausgabe der Gesellschaftsschriften, und zwar		
a. für den Druck des III. und IV. Heftes 1871, I. und II. Heftes 1872 (fl. 2882.27), dann die in Separatausgabe erschienenen Werke: „Chlorops“ (fl. 217.50), „schädl. Insecten“ (fl. 538.50) und des Registers (fl. 1106.70)	fl. 4744 . 97	
b. für Illustrationen	„ 508 . 20	
c. für Buchbinderarbeit	„ 280 . 8	„ 5533 . 25
Auslagen für das Museum (Einrichtungsstücke, Naturalien, Ankauf, Herbarpapier, Gläser, Alkohol u. s w.)		„ 585 . 19
Buchbinder-Arbeit für die Bibliothek		„ 192 . 60
Bücher-Ankauf		„ 27 . 10
	Fürtrag	fl. 7332 . 7

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

	Uebertrag fl. 7332 . 7
Kanzlei-Erfordernisse	„ 245 . 19
Porto-Auslagen (mit Inbegriff der Rück-Ersätze)	„ 212 . 51
Stempelgebühren	„ 34 . 3
Errichtung des Grabdenkmales für S. Reisseck (durch Subscription)	„ 110 . —
	Zusammen fl. 7933 . 80

Hiernach erübrigte am Schlusse des Jahres ein Cassarest von . . . . . fl. 1030 . — in Werthpap.
und ein Betrag von . . . . . fl. 2834 . 3
welcher aus einem unangreifbaren, aus den auf Lebensdauer eingezahlten Beiträgen gebildeten und bei der hiesigen Sparcassa angelegten Kapitale von fl. 1901 . 19, und einem verwendbaren, grösstentheils auch fruchtbringend angelegten Betrage von fl. 932.84 bestand.

Verzeichniss

jener der Gesellschaft gnädigst gewährten Subventionen, sowie der höheren und auf Lebensdauer eingezahlten Beiträge, welche seit 4. April 1872 bis heute in Empfang gestellt wurden.

a. Subventionen.

Von Sr. k. k. Apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef	fl. 200 . —
„ Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand	„ 100 . —
Von Sr. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog dem Kronprinzen Rudolf	„ 80 . —
„ Ihren k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen	
Carl Ludwig	„ 30 . —
Ludwig Victor	„ 20 . —
Albrecht	„ 50 . —
Josef	„ 50 . —
Wilhelm	„ 50 . —
Ludwig	„ 50 . —
„ Ihrer Majestät der Königin von England (für 2 Jahre)	„ 132 . —
„ Sr. Majestät dem Könige von Baiern	„ 40 . —
„ Sr. Majestät dem Könige von Sachsen	„ 36 . —
Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht	„ 315 . —
„ h. n. ö. Landtage	„ 800 . —
„ löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien	„ 200 . —

b. Höhere Jahresbeiträge von 5 fl. aufwärts

für das Jahr 1872.

Von den P. T. Herren:

Colloredo-Mannsfeld Fürst zu, Durchlaucht, Weber Freiherr von, je	fl. 100 —

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sina Simon, Freiherr von, Exc. . . . . fl. 25 . —
Schwarzenberg Fürst Adolf, Durchl. . . . . „ 10 . 50
Fenzl Dr. Eduard, Heidmann Alberik, Hochw., Rauscher Dr. Jos. Othm., Cardinal, Em., Schrökinger Jul. Freih. v., je . . . „ 10 . —
Purkynie Emanuel . . . . . „ 8 . —
Gottwald Joh., Hochw. . . . . „ 6 . —
Rehm Dr. H. . . . . „ 5 . 38
Beuthin Dr. Heinrich, Czech Dr. Theod. v., Finger Julius, Frank Dr. Joh., Friesach Karl v., Gerlach Benjamin, Hochw., Gonzenbach J. Guido, Grunow Albert, Hanf Blasius, Hochw., Hink Hermann, Hermann Otto v., Kolbe Josef, Kurz Karl, Majer Mauritius, Hochw., Mürle Karl, Hochw., Pongratz Gerard v., Schirl Heinr., Schleicher Wilh., Schneider Dr. Josef, Stur Dionys, Urban Em., Wagner Paul, Weissbach Dr. August, Wood-Mason J., je . . . . „ 5 . —

Für das Jahr 1873.

Liechtenstein Joh., reg. Fürst, Durchl. . . . . „ 25 . —
Schwarzenberg Fürst Adolf, Durchl. . . . . „ 10 . 50
Fenzl Dr. Eduard, Heidmann Alberik, Hochw., Kinsky Ferd. Fürst, Durchl., je . . . . . „ 10 . —
Barbieux Aug., Berroyer Emil, Berroyer Gust., Breindl Alfred, Bryck Dr. Ant., Czech Dr. Theod. v., Damianitsch Martin, Doblhoff Josef Freih. v., Grunow Albert, Hazslinszky Friedr., Heger Rud., Heiser Josef, Jäger Dr. A., Kirchsberg Jul. von, Kolazy Josef, Kolbe Josef, Krempelhuber Dr. A. v., Kurz Karl, Künstler G. A., Leinweber Konrad, Letocha Anton von, Lukatsy Thomas, Hochw., Nehiba Johann, Hochw., Pazsitzky Dr. Eduard, Pelikan von Plauenwalde Anton, Pillwax Dr. Joh., Pokorny Dr. Alois, Rauscher Dr. Robert, Reichardt Dr. H. W., Ressmann Dr. F., Ronninger Ferd., Rosenthal Ludwig R. v., Rupertsberger Math., Hochw., Schleicher Wilhelm, Schliephacke Dr. Karl, Schrökinger Julius Freih. von, Strauss Josef, Tschusi Viktor R. v., Unterhuber Dr. Alois, Weissbach Dr. August, Wittmann Alois, Zimmermann Dr. Heinrich Edl. v., je . . . . . „ 5 . —

c. Beiträge auf Lebenszeit:

Königswarter Moritz Freih. v. 4 Stück Papierrenten à 100 fl., zusammen . . . . . „ 400 . —
Volxem Camill van . . . . . fl. 60 . —

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zu Rechnungsrevisoren wurden ernannt die Herren Rudolf Türck und Josef Fuchs.

Der Secretär Herr k. Rath Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht erfloss an die Gesellschaft folgende Zuschrift:

In Anerkennung der vielseitigen und erspriesslichen Wirksamkeit der löbl. zool.-botanischen Gesellschaft nehme ich keinen Anstand, das von löbl. zool.-botan. Gesellschaft unter dem 29. Jänner l.-J. gestellte Ansuchen um Belassung der derselben bisher gewährten Subvention zu bewilligen und weise demnach das Ministerial-Zahlamt gleichzeitig an, den Jahresbetrag von Dreihundertfünfzehn (315) Gulden auf die Dauer der Jahre 1874, 1875 und 1876 in der bisherigen Weise an die Vorstehung der löbl. zool.-botanischen Gesellschaft zu erfolgen.

Für die Zumittlung des XXII. Jahrganges der Verhandlungen der Gesellschaft und der von der löbl. zool.-botanischen Gesellschaft herausgegebenen Kryptogamenflora von Oberösterreich spreche ich meinen verbindlichen Dank aus.

Wien, den 26. Februar 1873.

Der Minister für Cultus und Unterricht
Stremayr.

In Betreff der Weltausstellung hat der Ausschuss beschlossen.

1. Eine gedruckte Mittheilung der von der Gesellschaft ausgestellten Gegenstände auf einem abgesonderten Blatt bei der Ausstellung selbst aufzulegen.

2. Während der Dauer der Ausstellung das Gesellschaftslocale als Vereinigungspunkt für Gelehrte und Wissenschaftsfreunde einmal in der Woche und zwar Freitags Nachmittag von 4 bis 8 Uhr zu bestimmen, wo ein oder mehrere Mitglieder zum Empfange von Gästen anwesend zu sein sich bereit erklärten.

Ferner wurde beschlossen, dass neu erschienene naturwissenschaftliche Werke, um deren Kenntniss zu fördern, in den Versammlungen besprochen werden sollen.

Eine Sammlung europäischer Schmetterlinge sammt Kasten ist billig zu verkaufen bei Herrn Ludwig Fischer, Landstrasse, Hauptstrasse Nr. 120.

Herr Hofrath Brunner von Wattenwyl sprach über die Hypertelie in der Natur. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Custos A. v. Pelzeln berichtete über die von der österreichischen Mission nach Ostasien mitgebrachten Säugethiere und Vögel. (Siehe Abhandlungen.)

Herr H. Engelthaler sprach über:

Die Verbreitung des *Crocus vernus* Wulf. in Nieder-Oesterreich.

Dieselbe ist bekanntlich eine sehr beschränkte, indem bisher (nach Neilreichs zweitem Nachtrage zur Flora von Nieder-Oesterreich, pag. 10) nur zwei Bezirke bekannt sind, in welchen er gefunden wurde, nämlich in der Gegend von Gresten (bei Gaming) und in jener von Kirchschlag mit Umgebung auf feuchten Wiesen im Schiefergebirge. In ersterer wächst die *Var. grandiflora*, in letzterer die *Var. parviflora* (mit weissen Blüthen), beide, namentlich letztere, an den bezüglichen Standorten häufig.

Unter solchen Verhältnissen ist die Auffindung eines neuen Standortes in nicht grosser Entfernung von Wien im Sandsteingebirge gewiss von Interesse.

Es schien meinen verehrten botanischen Freunden fast unglaublich, als ich ihnen mittheilte, dass Herr Dr. Alfred Jacobi, Director an den vereinigten evangelischen Schulen, gelegentlich eines im März auf der Westbahn unternommenen Ausfluges den *Crocus vernus* bei Hochstrass nächst Rekawinkel, und wie er mir noch nachträglich mittheilte, auch bereits im vergangenen Jahre auf derselben Stelle aufgefunden habe, und mir bei dieser Gelegenheit gütigst einige Exemplare überliess.

Von dem lebhaften Wunsche beseelt, die Pflanze an ihrem Standorte zu beobachten, unternahmen nun Herr Emil Berroyer und ich am vergangenen Sonntag einen Ausflug in die erwähnte Gegend, wo wir so glücklich waren, die mir von Herrn Dr. Jacobi bezeichnete Wiese ohne Schwierigkeit aufzufinden.

Dieselbe liegt WSW. und eine halbe Stunde von Hochstrass entfernt, in der Richtung gegen den Schöpfel vor dem sogenannten kleinen Geföll (ein kleiner Wald), ungefähr in einer Höhe von etwas über 1900', rechts vom Wege.

Der Abhang dieser Wiese liegt gegen Norden, dieselbe ist feucht und äusserst durchmoost.

Wir fanden auf derselben den *Crocus*, welcher der weissen kleinen Varietät (*Var. parviflora*) angehört, wie sie auf dem Schieferplateau von Kirchschlag angegeben ist, in der prachtvollsten Entwickelung, auf einem Flächenraume etwa eines halben Joches und zwar gegen den Weg zu in grosser Menge, die Wiese oft stellenweise dicht bedeckend, während er nach abwärts abnahm und endlich verschwand.

Wir durchforschten nun auch noch die in der Nähe herumliegenden Wiesen, fanden aber nirgends den *Crocus* vertreten. Ich erlaube mir einige lebende, sowie einige getrocknete Exemplare der geehrten Versammlung zur geneigten Ansicht vorzulegen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Custos A. Rogenhofer legte vor: Seltsame Geschichte eines Tagfalters von Scudder, aus dem Englischen übersetzt von Dr. A. Speyer. (Siehe Abhandlungen).

Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt sprach über eine Hybride zwischen *Dianthus barbatus* und *superbus*, ferner über die Unterschiede zwischen *Alnus glutinosa* Gärtn. und *A. incana* DC. (Siehe Abhandlungen, Miscellen Nr. 49, 50).

Herr k. Rath Georg Ritter v. Frauenfeld gab Nachricht über einen neuen Kartoffelschädling in Amerika und neue Metamorphosen. (Siehe Abhandl. Zoologische Miscellen.)

Auf Anregung des Gesellschafts-Mitgliedes Herrn Sections-Chef Freiherrn v. Schrökinger-Neudenberg beschloss der Ausschuss in privater Versammlung bei Gelegenheit der Jahressitzung am 2. April, dem in selbstloser Hingabe unermüdlich thätigen Vereins-Secretär Herrn Custos Georg Ritter v. Frauenfeld für sein 20jähriges aufopferndes Wirken in der Ueberreichung eines Ehrengeschenkes den Dank und die Verehrung der Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen. Die Aufforderung, welche ein aus der Mitte des Ausschusses gewähltes, aus den Herren Bartsch, v. Bergenstamm, Brunner v. Wattenwyl, Juratzka, Dr. v. Marenzeller bestehendes Fest-Comité an die Mitglieder ergehen liess, fand allenthalben lebhaften Nachhall. Ausnahmslos wurde der Gedanke freudigst begrüsst, dass die Gesellschaft eine Gelegenheit ergreife, um den Mann zu ehren, der für ihr Bestehen und Gedeihen so zahllose Stunden der Arbeit geopfert, so manche Kämpfe und Kränkungen durchzuringen hatte, den Mann, welcher der Halt und Kitt der Gesellschaft war und ist. Diese Stimmung beseelte auch die Mitglieder, welche sich am Abende des 2. April in dem Hôtel zur Kaiserin Elisabeth zu einem Fest-Souper vereinigten. Als der Champagner in den Gläsern perlte, überreichte der verehrte Präsident der Gesellschaft Fürst Josef Colloredo-Mannsfeld im Namen der Mitglieder das Ehrengeschenk, einen prachtvollen silbernen Pokal, der die Innschrift trägt: Die k. k. zool.-botan. Gesellschaft ihrem hochverdienten Secretär Georg Ritter v. Frauenfeld 2. April 1873. Mit warmen Worten hob Fürst Colloredo-Mannsfeld die in den Eisregionen des Nordens und der Glühhitze des Aequators gleich rastlose Thätigkeit des Jubilars hervor, die in der Schöpfung und fruchtbringenden Entwicklung der Gesellschaft eine ihrer schönsten Blüthen trieb. Tiefbewegt dankte Herr v. Frauenfeld: der heutige Tag lege ihm die heilige Pflicht auf, auch ferner sein bestes Wollen und Können den Zielen der Gesellschaft zu weihen. Nun wechselten Toaste mit dem Verlesen der zahlreichen Zuschriften und Telegramme ab. Die naturforschenden Vereine von Berlin, Danzig, Regensburg, Stuttgart, Zürich, Brüssel,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dresden, Salzburg, Graz, Innsbruck etc. übersandten ihre Glückwünsche oder Ehrendiplome. Dr. Moquin-Tandon, Mitglied der belgischen entomologischen Gesellschaft, verlas im Auftrag dieses Vereines ein überaus herzliches anerkennendes Schreiben in französischer Sprache, das Hofrath v. Brunner mit dem Ausdruck der wärmsten Sympathie für die Bestrebungen der belgischen Collegen erwiederte. Noch brachte Hofrath Director Hauer einen Toast aus auf den freisinnigen Fürsten Colloredo, Professor Reichardt auf die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft und ihre wissenschaftlichen Bestrebungen. Damit war in ebenso massvoller als würdiger Weise die Reihe der Trinksprüche abgeschlossen, und in ungezwungener lebhafter Unterhaltung schloss gegen Mitternacht das schöne Fest.

Versammlung am 7. Mai 1873.

Vorsitzender: Herr Custos **Alois Rogenhofer.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Gremlich Julius, Hochw. in Innsbruck	P. V. Gredler, Prof. C. Heller.
Jacobi Dr. Alfred, Director an den vereinigten evang. Schulen in Wien	H. Engelthaler, J. Juratzka.
Leitenberger Heinrich, Lehramts-Cand. in Wien	Dr. Kornhuber, J. Juratzka.
Radde Dr. Gustav, Director des Museums in Tiflis	Die Direction.

Anschluss zum Schriftentausche:

Verein für Naturfreunde in Reichenberg.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Das hohe k. k. Ackerbau-Ministerium, der Bezirksschulrath von Wien, die Direction der ersten österreichischen Sparkasse und Frau Paula Frankl richteten an die Gesellschaft folgende Zuschriften:

Das Ackerbauministerium übermittelt dem geehrten Präsidium in der Anlage zum eigenen Gebrauche ein Exemplar der Broschüre des Dr. Ruggero

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cobelli, betitelt „la Saturnia Arota del Brasile" mit dem Ersuchen, über diesen Gegenstand sich allenfalls darbietende Bemerkungen gefälligst hieher mittheilen zu wollen.

Wien, am 9. April 1873.

Der Ackerbauminister:
Chlumecky.

(Ueber diese Schrift wird später berichtet werden.)

Der Bezirksschulrath der Stadt Wien sieht sich in der angenehmsten Weise verpflichtet, der löblichen k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft für die thatkräftige, durch Ihre hochgeschätzte Spende an den Tag gelegte Theilnahme an den Interessen des öffentlichen Unterrichtes den lebhaftesten Dank mit der Bitte auszusprechen, die bewiesene hochherzige Gesinnung auch in Hinkunft dem Schulwesen erhalten zu wollen, und beehrt sich in der Anlage den Hauptbericht über den Zustand der städtischen Volks- und Bürgerschulen im Schuljahre 1871—72 zur Kenntnissnahme zu übermitteln.

Vom Bezirksschulrathe der Stadt Wien, am 6. April 1873.

Der Bürgermeister:
Felder.

Der Verein der ersten österreichischen Sparkasse hat in seiner Generalversammlung vom 29. März 1873 beschlossen, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft den Betrag von fünfhundert Gulden österr. Währ. zu widmen, welcher Betrag bei der hierortigen Hauptkasse zahlbar angewiesen wurde und gegen Quittung daselbst in Empfang genommen werden kann.

Wien, am 29. März 1873.

Dr. C. Giskra.

Geehrter Herr!

Für die reiche wohlwollende Schenkung, welche die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft der Fortbildungsschule unseres Vereines gemacht hat, sage ich Ihnen, geehrter Herr, den wärmsten Dank.

Sie haben uns durch diese Gabe wahrhaft beglückt, sie ist ein reicher Schatz, auf den wir stolz sind.

Mit dem Ausdrucke dankbarer Ergebenheit

Wien, am 20. April 1873.

Paula Frankl,
Vorsteherin des Mädchen-Unterstützungs-Vereines, Obmännin der Schule.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Hans Graf Wilczek übergab der Gesellschaft eine Anzahl sehr schön präparirter Vogelbälge, welche er in See zwischen Spitzbergen und Novaja Semlja, theils auf letzterer Insel selbst geschossen hat. Es wird eine Uebersicht derselben später hier mitgetheilt werden.

Der von den in der Jahresversammlung gewählten Herren Censoren geprüften und richtig befundenen Rechnung für 1872 ertheilte die Versammlung das Absolutorium.

Der Vorsitzende begrüsste die Herren Brehm, Holding und Radde, welche der Versammlung beiwohnten.

Herr Dr. Brehm sprach über die Lebensweise der Faulthiere.

Herr Dr. Gustav Radde schilderte den Kaukasus.

Herr Dr. Franz Löw legte vor: Zoologische Notizen 4. Serie. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Friedrich Brauer sprach über die europäischen Lepidurus-Arten. (Siehe Abhandlungen.)

Herr E. Berroyer berichtete über das Vorkommen der *Draba nemorosa* L. in Niederösterreich.

Die *Draba nemorosa* L. Spec. ed. 1. 643. (*D. muralis* β. *nemorosa* L. Spec. ed. II. 897.; *D. nemoralis* Ehrh. Beitr. VII. 154; Sturm H. 60; Reichenb. Icon. XII. f. 4236) ist eine Pflanze, deren Verbreitungsbezirk sich bisher nur auf die östlichen und südöstlichen Provinzen Oesterreichs erstreckte; sie wurde in Croatien, Siebenbürgen, Ungarn, Galizien und Mähren beobachtet, wo sie auf grasigen Hügeln und an sandigen Orten der Ebene vorkommt. Ich bin nun in der erfreulichen Lage, für diese Art auch einen Standort im Florengebiete von Niederösterreich anführen zu können. Ich sammelte sie am 26. April d. J. an sandigen Orten an der Bahn zwischen Grammat-Neusiedel und Götzendorf in mehreren Exemplaren, und dürfte dieselbe noch an anderen ähnlichen Localitäten zu finden sein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Professor Dr. H. W. Reichardt referirte über folgende eingesendete Abhandlung:

Beiträge zur Kenntniss der Vegetationsverhältnisse des Brdy-Gebirges in Böhmen von J. Freyn. (Siehe Abhandlungen.)

Herr E. Wołoszczak zeigte *Leucojum vernum* L. und *Taxus baccata* L. vor, welche er in diesem Frühjahre um Thernberg gefunden hatte.

Herr k. Rath Georg Ritter von Frauenfeld legte vor: Zwei neue *Anthicinen*, beschrieben von Dr. Clemens Hampe. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer besprach folgende eingesendete Abhandlung: Beiträge zur Kenntniss der nordamerikanischen Nachtfalter 2. Theil von Professor Zeller. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner zeigte Herr Rogenhofer eine Sammlung von Insecten aus Japan vor, welche ein dortiger Eingeborner gesammelt und auf höchst originelle Weise in hohlen Glaskugeln präparirt hatte.

Versammlung am 4. Juni 1873.

Vorsitzender: Herr Professor **Fr. Simony.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Hanel Alois, Dechant in Saaz	A. Rogenhofer, Prof. Mik.
Höme Alfons, in Dresden	Schaufuss, v. Frauenfeld.
Müller Dr. Hermann, Oberlehrer in Lippstadt	Dr. Brauer, A. Rogenhofer.
Seebold Th. Ingenieur in Essen	A. Rogenhofer, v. Frauenfeld.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr k. Rath Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Der kaiserlich brasilianische Gesandte, Se. Excellenz Freiherr von Porto Seguro, hat ein Exemplar des Werkes: Climats, Géologie, Faune et Géographie botanique du Brésil par Emanuel Liais, im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers von Brasilien der Gesellschaft übermittelt.

Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen ladet zu seiner 33. General-Versammlung ein, die in Eisleben am 21. und 22. Juni d. J. stattfindet.

Die British Association for the Advancement of science hält ihre 43. Versammlung zu Bradford am 17. September 1873, unter der Präsidentschaft von James Prescott Joule und ladet hiezu ein.

Der kais. österreichisch-ungarische Generalkonsul in Algier, Herr Ghezzi, theilte mit, dass Herr Durando eine grosse Zahl Zwiebeln von *Narcissus Bulbocodium* var. *monophyllus* gegen geringe Vergütung zu verschaffen vermag, wenn jemand diese hübsche Zierpflanze wünscht. Diese Mittheilung erfolgt unter einem an die kaiserliche Gartenbau-Gesellschaft zu beliebigem Gebrauch.

Herr Alois Hanel, Stadtdechant in Saaz, sendet eine sehr schön präparirte Weinbergschnecke in einer kristallhellen Flüssigkeit in einem mit einer Blase verschlossenen Glase ein mit der Angabe, dass dieses Präparat in einem von ihm bereiteten Conservirungsmittel sich in dieser Weise nun schon durch 4 Jahre unverändert erhalten habe.

Er gibt für diese von ihm nach vieljährigen Versuchen endlich ermittelte Conservirungs-Flüssigkeit folgende Vorzüge an:

1. Ist sie specifisch schwerer als Wasser, daher die Aussentheile der Objecte, als Flossen, Bartfäden etc., vom Körper frei abstehen.
2. Lässt dieselbe den Umfang des Körpers unverändert, er schrumpft nicht so mumienhaft ein wie im Weingeist.
3. Scheidet diese färbende Stoffe, Blut, Säfte viel schneller aus, so dass sich nicht wie beim Spiritus noch nach Jahren die Flüssigkeit färbt.
4. Ist sie weder giftig noch feuergefährlich.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5. Liegt der Gefrierpunkt derselben ziemlich tief, so dass die im Doppelfenster eines ungeheizten Zimmers aufgestellten Gläser im strengen Winter vor 2 Jahren vom Froste nicht berührt wurden.
6. Ist dieselbe viel billiger wie Weingeist, und ist um den 4. Theil des Spirituspreises herzustellen.
7. Verdunstet dieselbe viel schwerer und langsamer als Weingeist, so dass die mit Wachstaffet und Thierblase geschlossenen Gläser bis jetzt keine Abnahme der Flüssigkeit wahrnehmen lassen.

Diese Vorzüge sind, wenn sie sich bewähren, wirklich ausserordentlich. Herr Hanel hält diese seine Flüssigkeit noch als Arcanum. Es wird von Seite der Gesellschaft an denselben die Anfrage erfolgen, welche Absichten er in Bezug auf eine weitere Mittheilung über dieselbe hegt.

Herr A. Preudhomme de Borre, Conservateur de la section entomologique du Musée Royal d'Histoire naturelle de Belgique, schickte folgende Note biologique relative aux moeurs des Arachnides du genre Chelifer ein:

Dans le Tome XXII. des Verhandlungen der k. k. Zool.-Bot.-Gesellsch., p. 75, le savant Diptérologiste M. J. R. Schiner rapporte une observation de M. Oscar Simony, relative aux rapports existant entre les Chelifer et certaines espèces de Muscides, auxquelles ces petites Arachnides s'accrocheraient, ce qu'elles paraissent faire, suivant M. Schiner, dans le but de se faire transporter d'un lieu à un autre. Je suis heureux de pouvoir aussi apporter à cette étude une confirmation, sinon de la conclusion déduite, du moins du fait lui-même.

Au mois de juillet 1872, Mademoiselle Emilie Coblentz, de Liége, qui s'occupe un peu d'entomologie, me remit une mouche commune (*Musca domestica* L.), qu'elle avait prise à l'intérieur d'une habitation, et à une patte de laquelle elle avait remarqué qu'était fixé un petit insecte. Celui-ci, que j'en détachai alors, et que j'ai sous les yeux en ce moment, est le Chelifer Panzeri Koch (Die Arachniden. Zehnter Band, p. 44, Tab. CCCXXXIX, Fig. 782). La mouche ne paraissait aucunement gênée dans son vol par le fardeau cramponné à sa patte. Melle Coblentz m'a dit il y a quelques jours avoir observé le même fait intéressant une seconde fois.

Herr Director Dr. Gustav Radde aus Tiflis sprach über die Säugethier-Fauna des Kaukasus.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Custos A. v. Pelzeln berichtete:

Ueber eine Vogel-Sammlung aus Ost-Asien von O. Finsch und P. Conrad. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Dr. H. W. Reichardt legte folgende eingesendete Abhandlungen vor:

Die Flechtenflora des Herzogthumes Salzburg von Dr. A. Sauter.

Einige neue oder wenig bekannte Arten der Pilzflora des südöstlichen Ungarns. Von Prof. Fr. Hazslinsky. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner las der Herr Vortragende folgende von Herrn Dr. J. E. Polak eingesendete Notiz:

In einem Werk der medizinisch-pharmakologischen Terminologie in französischer, deutscher, englischer und persischer Sprache, welches Dr. Schlimmer, ein Naturalist, der viele Jahre im südöstlichen Persien als Arzt lebte, mir zur Publication eingesendet, findet sich über *Assa foetida* Folgendes: *Ferula assa foetida* kommt häufig wildwachsend bei Abadeh, Murgab (nahe Persepolis, Najin (bei Sistan) und Kerman vor. Das Klima dieser Gegenden scheint dem Wachsthum günstig, ebenso wie in Herat, wo der Anbau allgemein und für den Export nutzbringend ist, weil die brahmanischen Einwohner Indiens davon einen ausgedehnten Gebrauch machen, um die Windsucht, durch stete vegetabilische Kost erzeugt, zu bekämpfen. Wie gross die Ausfuhr Herat's in dieser Beziehung sein mag, kann daraus ersehen werden, dass während der indischen Meuterei beiläufig 55.000 Kilos Herater Waare via persischen Golf nach Indien exportirt wurden, weil damals die Karawanen dasselbe nicht zu Land befördern konnten. Ich will noch einige Einzelnheiten über das Einsammeln der *Assa* beifügen, wie mir selbe ein alter Pflanzer aus Herat mitgetheilt: Am 10. April beginnen die Bauern die Mutterpflanzen umzugraben, die Wurzelblätter und Würzelchen zu entfernen und mit der weggeräumten Erde abermals die Wurzel zu bedecken, um sie vor den heftigen Sonnenstrahlen zu schützen. Gegen 20. Mai beginnt die Lese, man schneidet nahe über dem Boden den Stengel horizontal durch, und überlässt die Pflanze 3 Tage sich selber, um dem Milchsaft Zeit zu lassen, sich zu verdicken. Am 24. Mai beginnt die erste Lese damit, dass man die Schnittfläche abschabt, und unmittelbar darauf schneidet man abermals eine dünne horizontale Scheibe ab, und nimmt das Product nach 3 Tagen wieder

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

weg. Gegen 10. Juni macht man die dritte und gegen den 3. oder 4. Juli die vierte Lese, immer nach Abtragung einer Querscheibe. In der Zwischenzeit bedeckt man den durchschnittenen Stengel wohl mit Blättern, um ihn vor starken Sonnenstrahlen zu schützen. Anfangs ist das Product weiss, erlangt jedoch an der Luft eine bräunliche Farbe, wie es eben in den Handel kommt.

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über einen Beitrag zur Dipteren-Fauna Ungarns von F. Kowarcz. (Siehe Abhandlungen.)

Herr k. Rath und Custos Georg Ritter von Frauenfeld theilte die Beschreibung eines neuen Branchipus und einige neue Metamorphosen mit. (Siehe Abhandlungen.)

Versammlung am 2. Juli 1873.

Vorsitzender: Herr Hofrath **Brunner von Wattenwyl.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Czarnecki Johann, Gutsbesitzer zu Kaczanówka, Post Podwołóczyska in Galizien	Dr. Rehmann, v. Frauenfeld.
Kolndorfer Josef, k. k. Finanz-Ober-Commissär III. Gärtnergasse 43	Franz Bartsch, v. Frauenfeld.
Kotschy Eduard, Advokat in Fünfhaus, Gemeindegasse 6	Dr. Reichardt, J. Berman.
Brixen, Direction des Knabenseminar.	

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der Herr Vorsitzende machte folgende Mittheilung:

Die Gesellschaft hat den Verlust eines langjährigen Mitgliedes des Herrn Ritter von Lemonnier zu beklagen.

Ferner starb auch verflossene Woche Herr Strohmeyer, von dessen Künstlerhand viele Tafeln unserer Verhandlungen Zeugniss geben.

Die Versammlung gab ihrem Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Der referirende Secretär Herr k. Rath Georg Ritter von Frauenfeld gab folgende Einläufe bekannt:

Die kön. dänische Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen hat die für 1873 ausgeschriebenen Preise und dafür bestimmten Aufgaben mitgetheilt.

Das Program derselben liegt im Gesellschaftslocale auf.

Herr Stentz in Neusiedl am See theilt mit, dass in der dortigen Gegend heuer zwei Landplagen weitverbreitet aufgetreten sind. *Rhynchites Bacchus* verheert von dort bis Rust das Weingebirge und verschont auch die Obstbäume nicht.

Noch verheerender sind für die untern Gegenden Apetlon, Ylmitz, Baumhagen, Toden, Walla die Mäuse, die in Milliarden aus dem ehemals trockenen Seebeet herabgezogen, furchtbare Verwüstungen in den Feldern anrichten, wo sie die Halme an den Wurzeln abbeissen und verzehren, dass es ein wahrer Jammer zu sehen ist.

Die von Herrn Grafen Ferd. Kuenburg hinterlassene bedeutende Käfersammlung ist zu verkaufen.

Näheres so wie Kataloge theilt mit: Herr Graf Clemens Kuenburg auf Schloss Brandsdorf, bei Jägerndorf, österr. Schlesien.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ferner wurde das 1. und 2. Heft des laufenden Jahrganges der Gesellschaftsschriften, dessen Druck beendet ist, vorgelegt.

Herr Dr. Alfred Brehm sprach über die Lebensweise des Chimpanse in der Gefangenschaft.

Herrn Dr. Emil v. Marenzeller referirte über folgenden eingesendeten Aufsatz: eine neue Gobius-Art von Johann Kriesch. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Dr. H. W. Reichardt besprach und legte vor die erste Lieferung von C. Kalchbrenners Werk: *Icones selectae Hymenomycetum Hungariae.*

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über den Inhalt der kürzlich erschienenen Brochure: Die Isoporien der europäischen Tagfalter von E. Hoffmann.

Der k. Rath Herr Custos Georg Ritter von Frauenfeld legte vor:

Beiträge zur Kenntniss der Phryganiden von Dr. Hermann Hagen. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 1. October 1873.

Vorsitzender: Herr Custos **A. v. Pelzeln.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Borbás Vincenz, Prof. der Staats-Ober-Realsch. in Pest, Fabrikengasse 25 . .	J. Freyn, Dr. Tauscher.
Conrad P., Schiffs-Capitain in Bremen . .	v. Pelzeln, v. Frauenfeld.
Eckhel Georg v., in Triest	H. Massapust, v. Frauenfeld.
Joseph, Dr. Gustav, in Breslau, neue Antonienstrasse 6	Dr. Brauer, v. Frauenfeld.
Nördlinger, Dr. H., Forstrath u. Prof. d. Hochschule in Hohenheim	Die Direction.
Schütz, Dr. Emil, prakt. Arzt in Calw (Würtbg.)	A. Rogenhofer, v. Frauenfeld.
Stearns Robert, E. C. in St. Francisco .	v. Frauenfeld, Br. Osten-Sacken.
Thomas, Dr. Friedr., Oberlehrer der Real-Schule in Ohrdruf bei Gotha	A. Rogenhofer, Dr. Brauer.
Turczynski Emerich, Gymn.-Prof. in Drohobycz, Galizien	Dr. Jachno, Dr. Rehmann.

Anschluss zum Schriftentausche:

Buffalo: Society of natural sciences.

Eingegangene Gegenstände:

2 Packete reich aufgelegter Pflanzen von Herrn Dr. Ressmann.
1 Partie Conchylien und Amphibien von Herrn Dr. Ressmann.
1 Partie Vögel im Jugendkleide von Herrn Spatny in Frauenberg.
1 Partie Pflanzen für Schulen von Herrn Müller in Cseprégh.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wegen Erkrankung des ersten Secretärs Herrn k. Rathes Georg Ritter von Frauenfeld machte Herr Custos A. Rogenhofer folgende Mittheilungen:

Von Herrn Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt ist folgendes Schreiben eingelaufen:

Brühl, den 25. September 1873.

Hochlöblicher Ausschuss der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft!

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird der hochachtungsvoll Unterzeichnete an der Universität mehr Collegien zu lesen haben, als früher. Diese erhöhte akademische Thätigkeit macht es ihm zu seinem grössten Bedauern unmöglich, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft so viel Zeit zu widmen, wie bisher. Um daher die Interessen der genannten Societät nicht zu beeinträchtigen, sieht sich der achtungsvoll Gefertigte, so leid es ihm auch thut, veranlasst, die Stelle als zweiter Secretär zurückzulegen. Er versichert aber, dass es ihm auch in der Folge eine besondere Ehre sein wird, die Zwecke der hochlöblichen k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, so viel es seine Zeit erlaubt, mit Rath und That zu fördern.

Schliesslich dankt der ergebenst Unterzeichnete verbindlichst Sr. Durchlaucht dem Herrn Präsidenten, dessen Stellvertretern, den Herren Ausschussräthen und vor Allen den geehrten Herren Mitgliedern der Gesellschaft für das Wohlwollen und die gütige Nachsicht, deren er sich während seiner Functionszeit als zweiter Secretär zu erfreuen hatte und bleibt mit ausgezeichneter Hochachtung des hochlöblichen Ausschusses

ergebenster

Dr. H. W. Reichardt.

Die Versammlung gab ihrer Anerkennung für die Verdienste, welche sich Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt während seiner 14jährigen Wirksamkeit als zweiter Secretär um die Gesellschaft erworben hatte, durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Die von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft und mehreren ihrer Mitglieder bei der Wiener Weltausstellung exponirten Objecte wurden mit folgenden Auszeichnungen prämiirt:

Die *Cladoniae austriacae* des Herrn Dr. J. S. Poetsch und Möller's Diatomaceen-Typenplatte mit Fortschritts-Medaillen.

Die von der Gesellschaft ausgestellte Insectensammlung, Herrn E. Berroyer's Giftpflanzenherbar und Herrn Wołoszczak's Holzpflanzen mit Verdienst-Medaillen.

Herrn Regierungsrathes Dr. A. Pokorny's Blätterherbar mit einem Anerkennungsdiplom.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Director E. Radde sendete eine Einladung zu seinen Vorträgen über den Caucasus.

Ferner lud die k. k. Gartenbau - Gesellschaft zu dem vom 1.—10. October stattfindenden Congresse deutscher Pomologen ein.

Herr Custos A. v. Pelzeln legte folgenden eingesendeten Aufsatz vor: Notizen über die Fortpflanzung von *Sylvia Nattereri* von P. Blasius Hanf. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Kolazy las: Dr. J. R. Schiner, ein Nachruf von Georg Ritter von Frauenfeld. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. E. von Marenzeller besprach ein eingesendetes Manuscript: Ueber *Comephorus baicalensis* Pall. von Dr. Benedict Dybowski. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer legte eine eingesendete Mittheilung vor: Beitrag zur Kenntniss der Bienenfauna Tirols von Karl dalla Torre.

Ferner zeigte der Herr Vortragende eine neue prächtige Bombycidenart aus der Gattung *Brahmea* vor, eine Entdeckung von Herrn J. Haberhauer im cilicischen Taurus. (Siehe Abhandlungen.)

Nach kurzer Krankheit starb am 8. October der k. Rath, Custos des k. k. zoologischen Hofcabinetes und erster Secretär unserer Gesellschaft, Herr

Georg Ritter von Frauenfeld.

Die Nachricht von diesem für unsere Societät unersetzlichen, so unerwarteten Verluste erregte die allgemeinste schmerzliche Theilnahme und dieselbe gelangte bei der Be-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stattung des hochgeschätzten Verstorbenen, welche am 10. October erfolgte, zum lebhaftesten Ausdrucke. Unter den äusserst zahlreich gegenwärtigen Leidtragenden war speciell die k. k. zoologisch - botanische Gesellschaft durch den Herrn Präsidenten, Se. Durchlaucht Fürst Colloredo-Mannsfeld, durch dessen Stellvertreter, die Herren Vicepräsidenten, die meisten Herren Ausschussräthe und eine sehr grosse Zahl von Herren Mitgliedern vertreten. Viele der obgenannten Herren begleiteten Ritter von Frauenfeld's sterbliche Ueberreste zu deren letzter Ruhestätte auf dem Matzleinsdorfer Friedhofe. Dort hielt am Grabe des theuren Verblichenen Herr Hofrath Karl Brunner von Wattenwyl als Präsidentstellvertreter der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft folgende Grabrede, welche in treffendster Weise den schmerzlichen Gefühlen der Anwesenden Ausdruck gab:

Hochverehrte Anwesende und Trauergenossen!

Vor wenigen Monaten wurde mir die Ehre zu Theil, im Namen der zoologisch-botanischen Gesellschaft unserem Freunde Frauenfeld den Dank für seine Hingebung auszusprechen und eine Ovation zu bereiten, welche mit der Liebe, die aus der Dankbarkeit entspringt, dargebracht und von unserem Freunde mit der innigen Freude entgegengenommen wurde, welche aus der treuen Anhänglichkeit erwächst.

Bei dieser Gelegenheit gelobte er, der Gesellschaft treu zu dienen, so lange seine Kräfte es gestatten. Dieses Versprechen hat er gehalten, denn von seinem Krankenlager aus bereitete er unsere letzte Versammlung vor und erfreute uns noch in der letzten Sitzung vor acht Tagen mit einer jener geschmackvollen, ihm eigenthümlichen Arbeiten, welche einen warmen Nachruf an unseren im Sommer verstorbenen Collegen Schiner enthielt.

In diesem Nachrufe erwähnt Frauenfeld, dass sein eigenes Leben innig verknüpft war mit demjenigen Schiner's, wie die beiden Freunde gemeinschaftlich im J. 1848 den Gedanken der Gründung einer Gesellschaft zum Studium der organischen Welt erfassten, wie sie gemeinschaftlich die hiezu nothwendigen Schritte thaten und gemeinschaftlich sich des Gelingens ihrer Anstrengungen und des Aufblühens der Gesellschaft erfreuten.

Man begreife, schliesst Frauenfeld, wie schwer ihm die Trennung von seinem Freunde falle! — Diese Trennung dauerte nicht lange: Wie im Leben, so sind die Freunde nun auch im Tode vereint!

Heute, an dem Tage, an welchem wir seit langen Jahren gewohnt sind, in trautem Kreise uns zu vereinigen und durch Besprechung und gegenseitige

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Belehrung die Gesetze zu erforschen, welche die Natur beleben, — an dem Tage, welcher dem Frauenfeld so sympatisch war, weil er hier sein ganzes Wesen seinen Freunden darbieten konnte, — an diesem Tage sind wir wieder vereinigt, um Abschied zu nehmen von dem Freunde, der nun selbst den ewigen Gesetzen der Natur anheimgefallen ist!

Hier stehen trauernd die Verwandten, mit welchen er in brüderlicher Liebe die guten und schlechten Tage treu getheilt hat.

Hier stehen wir, die wissenschaftlichen Freunde, welche mit ihm gearbeitet, gekämpft und uns gefreut haben auf dem Gebiete der Naturforschung. Wir, die Alten, sind wohl berechtigt, eine Thräne des Schmerzes zu vergiessen, denn mit Frauenfeld ist ein Stein aus unserem eigenen Gebäude gerissen, der nicht zu ersetzen ist und uns daran erinnert, dass das ganze Gebäude zerfallen wird! — Aber es bleibt uns der eine Trost, dass Dank den Bemühungen unseres verewigten Freundes eine neue Generation heranwächst, welcher wir freudig den Neubau überlassen können.

Sie, meine jungen Freunde, werden an diesem Grabe das Gelübde wiederholen, in die Fusstapfen des Lehrers zu treten und in der Pflege seiner Schule, welche in der sorgfältigen Beobachtung und in der Anwendung eines scharfen Urtheiles besteht, sein Andenken zu ehren.

Wir Alle aber wollen dem Freunde ein liebevolles Andenken bewahren. Wir scheiden von ihm mit den Gefühlen des Dankes für das Gute und Edle, das er uns erwiesen hat, und wir wollen dieses Andenken ehren, indem wir sein Vermächtniss heilig halten. Dieses Vermächtniss ist sein liebes Kind, das er erzeugt, das er gross gezogen hat: unsere zoologisch-botanische Gesellschaft, in welcher wir alle den in dieser Zeit so seltenen Genuss empfinden, in gemeinschaftlicher Thätigkeit, fern von aller kleinlichen Leidenschaft, uns zu freuen und zum grossen Ganzen beizutragen, welches den Adel des Menschen bildet!

So ruhe nun in Frieden, lieber Freund, von Deinem thatenreichen und mit Erfolg gesegneten Leben — nimm mit Dir unsere Dankbarkeit, unsere Liebe!

In Folge des schweren, unersetzlichen Verlustes, welcher die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft durch Herrn Ritter von Frauenfeld's Tod betraf, erklärte sich Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt bereit, die Secretariatsgeschäfte bis zur statutenmässig vorzunehmenden Neuwahl der Herren Secretäre fortführen und den diesjährigen Band der Gesellschaftsschriften bis zu seinem Abschlusse redigiren zu wollen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 5. November 1873.

Vorsitzender: Herr Hofrath **Karl Brunner v. Wattenwyl.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Claus, Dr. Carl, Prof. der Zoolog. an der Wiener Univers.	Die Direction.
Emery Carl, Dr. med. in Neapel. . . .	M. Müller, A. Rogenhofer.
Fuchs Franz, Lehrer in Auersthal, Post Raggendorf, N.-Oesterr.	Burgerstein, Blasich.
Moser, L. Carl, Drd. phil., Lehramts-Cand. für Naturgesch. in Wien, IX., Lackirergasse 3	Burgerstein, Blasich.

Anschluss zum Schriftentausche:

Société helvétique des sciences naturelles à Fribourg.

Eingegangene Gegenstände:

400 Hymenopteren von Herrn J. Kolazy.
Herb. mycolog. cent. VII. VIII. von Herrn Baron Thümen.
1 *Helix crinita Sandri* von Herrn Brusina.

Herr Hofrath Brunner von Wattenwyl widmete Herrn Georg Ritter von Frauenfeld warme Worte der Erinnerung. (Siehe Abhandlungen.)

Die Versammlung gab ihrem innigen Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Zum Tode Herrn Ritters von Frauenfeld liefen folgende zwei Beileidsschreiben ein:

Sehr geehrtes Präsidium!

Mit lebhaftem Bedauern habe ich die Trauerkunde von dem Tode des k. k. Custos und Secretärs der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft Georg Ritter von Frauenfeld vernommen.

Bei den hervorragenden Verdiensten, welche sich dieser um die Wissenschaft und ganz insbesonders um die Förderung der Interessen der Gesellschaft durch sein unermüdetes Wirken ausgezeichnete Mann erworben, wolle mir das sehr geehrte Präsidium als langjährigem Mitgliede der Gesellschaft gestatten, aus Anlass dieses schmerzlichen Verlustes meine innigste Theilnahme auszusprechen, und mich jenem Kreise von Freunden des Verstorbenen anzuschliessen, welche demselben ein treues Andenken bewahren werden.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Eines geehrten Präsidiums

ergebenster
Bürgermeister
Felder.

Löbliche k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft!

Heute brachte die Zeitung die für uns erschütternde Nachricht von dem unvermutheten Ableben eines Mannes, der nicht nur zu den tüchtigsten Gelehrten und bedeutendsten Naturforschern unseres Reiches zählte, sondern auch in Beziehung seiner Humanität und seltenen Herzensgüte zu den hervorragendsten Zierden der Kaiserstadt gehörte.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld, der auch unserem Vereine als Ehrenmitglied angehörte, hat aufgehört zum Wohle der Menschheit im Dienste der Wissenschaft zu wirken; doch seine grossen Verdienste sichern ihm die Unsterblichkeit bei der Mit- und Nachwelt.

Wem wollten wir unser Leid, unsern Schmerz über diesen herben Verlust klagen, als jenem Vereine, den er schuf und bis an sein Lebensende so aufopfernd mit seltener Ausdauer und Genialität förderte, bis er ihn auf eine so hohe ehrenvolle Stufe brachte und der ihn so plötzlich verliert.

Vernehmen Sie von den fernen Marken unseres Vaterlandes unser aufrichtiges Bedauern und Beileid und bewahren Sie für unsern verhältnissmässig unbedeutenden Verein die so herzliche aufmunternde Theilnahme, welche der edle Verblichene uns stets so warm gewährte.

Reichenberg, den 10. October 1873.

Für den Verein der Naturfreunde in Reichenberg:
Der Präsident
Ludwig Hlasiwetz.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ferner liefen Beileidschreiben noch ein von den Herren:
Theophil Le Comte zu Lessines in Belgien,
Stefan Schulzer von Müggenburg in Vinkovce, und
Victor Tschusi von Schmidhofen in Tannenhof bei Hallein.

Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Salvator geruhte allergnädigst, der Gesellschaft eine Subvention von 50 fl. ö. W. zu widmen.

In der Monatsversammlung vom 3. December des Jahres sind statutenmässig zu wählen: Der Gesellschafts-Präsident, die 6 Vice-Präsidenten und der erste Secretär.

Das rühmlich bekannte optische Institut von Seibert und Kraft (früher Gundlach) zeigte an, dass es sich vom 1. October d. J. an in Wetzlar befinde.

Zu Scrutatoren für die in dieser Versammlung stattfindenden Wahlen wurden ernannt die Herren Jos. Kolazy, Emil Berroyer, A. Burgerstein.

Herr E. Wołoszczak lieferte Beiträge zur Flora des südöstlichen Schiefergebirges von Nieder-Oesterreich. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Jul. von Bergenstamm legte vor: Acht neue Arten zweiflügliger Insecten von Th. Beling. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Franz Löw sprach über *Phytoptus*. (Die Abhandlung wird im nächsten Bande gedruckt.)

Herr Custos A. Rogenhofer legte den eben vollendeten, von der Gesellschaft herausgegebenen Nomenclator zoologicus vor.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt berichtete über folgende zwei eingesendete Abhandlungen:

F. Arnold: Lichenologische Ausflüge in Tirol XI. XII.

J. Wiesbauer: Zur Flora Nieder-Oesterreichs. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich wurde das Resultat der in dieser Sitzung vorgenommenen Wahlen bekannt gemacht. Es wurden gewählt:

Zum zweiten Secretär Herr Dr. Emil von Marenzeller, zu Ausschussräthen die Herren: Jul. v. Bergenstamm, Gust. v. Haimhoffen, Dr. Gust. Mayr, A. v. Pelzeln, Dr. H. W. Reichardt, Dr. A. v. Reuss junior.

Versammlung am 3. December 1873.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **Gustav Mayr.**

Neu eingetretenes Mitglied:

Mr. Valentin Paul, Esq. in Calcutta . . A. v. Pelzeln, A. Rogenhofer.

Eingegangene Gegenstände:

2 Cent. Kryptogamen für Schulen von Herrn Josef Strauss.

1 Cent. Pflanzen auf Velinpapier gespannt, zur Betheilung von Lehranstalten von Herrn Ed. Brandmayer.

1/2 Cent. Ascomyceten von Herrn Dr. Rehm.

Der Herr Vorsitzende gedachte mit warmen Worten des am 26. v. M. verschiedenen Vice-Präsidenten der Gesellschaft, Professors Dr. August Ritter von Reuss, sowie des verstorbenen Mitgliedes Dr. Anton Palliardi in Franzensbad.

Die Versammlung gab ihrem Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Ludwig Salvator geruhte mit folgender Zuschrift allergnädigst zu gestatten, dass ihm der diesjährige Band der Gesellschaftsschriften gewidmet werde.

Prag, den 18. November 1873.

Euer Wohlgeboren!

Mit Vergnügen werde ich die Widmung des diesjährigen Bandes der Verhandlungen der Gesellschaft annehmen und freue mich schon in dem neuen Bande so viel des Interessanten wie in dem vorhergehenden zu finden, denn Euer Wohlgeboren können versichert sein, dass ich stets das lebhafteste Interesse für eine Gesellschaft bewahren werde, welche meine Lieblingsstudien zum Ziele ihrer Forschungen hat.

Eh. Ludwig Salvator.

Durch die Wahl Dr. Emil v. Marenzeller's zum zweiten Secretär und durch den Tod des Herrn Professors Dr. August Ritter von Reuss wurden im Laufe des verflossenen Monats die Stellen von zwei Ausschussräthen erledigt. Um diese Stellen nicht ein Jahr lang unbesetzt zu lassen, um ferner eine Nachwahl zu vermeiden, beantragt der Ausschuss, die Versammlung wolle beschliessen: Es mögen die Herren Emil Berroyer und Custos Dr. Johann Peyritsch, welche bei der letzten Wahl nach den 6 gewählten Ausschussräthen die meisten Stimmen erhielten, eingeladen werden, in den Ausschuss einzutreten.

Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.

Der Auschuss hat beschlossen, den Preis des von der Gesellschaft herausgegebenen Nomenclator zoologicus für jene Herren Mitglieder, welche nicht pränumerirten, auf 4 fl. ö. W., für den Bezug im Wege des Buchhandels aber auf 8 Mark festzusetzen.

Herr Dr. Leopold Just, Docent für Botanik am Polytechnicum in Karlsruhe zeigte an, dass er unter Mithilfe einer bedeutenden Zahl tüchtiger Kräfte einen botanischen Jahresbericht herauszugeben beabsichtige. Derselbe soll in gedrängter Form Referate über alle neuen botanischen Abhandlungen bringen, vom Jahre 1874 an regelmässig im Herbste erscheinen und stets die Literatur des vorangegangenen Jahres enthalten. Der Herr Redacteur ersucht die Herren Autoren, „ihm bald und regelmässig alle vom 1. Jänner 1873 an neu erschienenen botanischen Arbeiten, namentlich Separatabdrücke aus den Publicationen naturwissenschaftlicher Vereine zusenden zu wollen".

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Otto Hermann sprach über *Erismatura leucocephala.*

Herr Dr. Franz Löw trug über *Anguillula* vor. (Der Aufsatz wird im nächsten Bande erscheinen.)

Herr Custos Dr. Friedrich Brauer legte vor: Beitrag zur Naturgeschichte verschiedener Arten aus der Familie der Tipuliden von Th. Beling. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Emil von Marenzeller referirte über folgende eingesendete Abhandlung: Dr. R. Bergh: Beiträge zur Kenntniss der Aeolidiaden. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor und Custos Dr. H. W. Reichardt besprach folgenden eingesendeten Aufsatz: Beiträge zur Flora Nieder-Oesterreichs von E. Hackel. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende das Resultat der in dieser Versammlung vorgenommenen Wahlen, bei welchen die Herren Berroyer, Burgerstein und Kolazy als Scrutatoren fungirten, bekannt. Es wurden gewählt:

Zum Präsidenten: Se. Durchlaucht Fürst Josef Colloredo-Mannsfeld.

Zu Vice-Präsidenten die Herren: Friedrich Brauer, Eduard Fenzl, Franz Ritter von Hauer, Alois Pokorny, Julius Freiherr von Schröckinger, Eduard Suess.

Zum ersten Secretär: Herr Alois Rogenhofer.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anhang.

Verzeichniss jener Werke und Abhandlungen, welche die Herren Verfasser im Laufe des Jahres 1873 der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft widmeten.

Bruhns u. Weiss: Bestimmung der Längendifferenz zwischen Leipzig und Wien. Leipzig 1872.

Eckhel v.: Der Badeschwamm mit einer Karte und 2 Taf. Triest 1873.

Emich v.: Beitrag zur Lepidopterenfauna Transkaukasiens und Beschreibung zwei neuer Arten.

Gemminger Dr. u. B. de Harold: Catalogus Coleopterorum IX. 2. Monachii 1873.

Gupenberger P. L.: Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der in Kremsmünster und Umgebung wild wachsenden und allgemein cultivirten Pflanzen. Linz 1873.

Horváth Dr.: Beitrag zur Heminopterenfauna Ungarns.

Jourdan P.: Flore Murale. Paris 1867.

Mayer H. A. u. Möbius in Kiel: Fauna der Kieler Bucht. Leipzig 1872.

Nowicki Dr.: Beschreibung einer neuen Käferart nebst Ausweis der Literatur über die Käferfauna Galiziens. Krakau 1872 und 1873.

Pavesi Dr. P.: I Pesci e la pesca nel Cantone Ticino. Lugano 1871—1872.

Siebold Th. v.: Mittheilung über die Speichelorgane der Biene. Nördlingen 1872.

Stieda Ludw.: Die Bildung des Knochengewebes. Leipzig 1872.

Targioni-Tazzetti: Relazioni sulla pesca.
" " Note anatomiche intorno agli insetti.
" " Sull' organo che fa lume nelle lucciate volanti d'Italia.
" " Di una specie nuova in un nuovo genere di cirripedi lepadidei.

Thielens: Voyage botanique et paléontologique en Eifel.

Tonzago Filippo: Sugli Scorpioni italiani Monogr. 1872.

Torrel August: Beiträge zur Kenntniss des *Thalamus opticus* und der ihn umgebenden Gebilde bei den Säugethieren. Wien. 1872.

Geschenk des Herrn Rudolf Türck: Beschreibung der vorzüglichsten fremdländischen Takakssorten von J. U. Dr. Jos. Krickl. Wien, 1870.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte. 3-52